

Sport mit



Lust & Laune

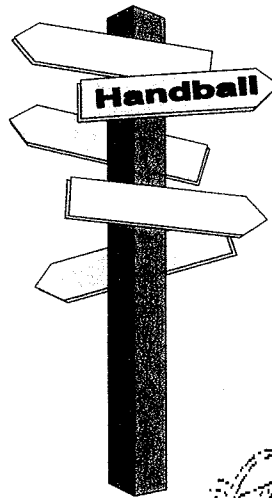
Jazz Dance

空手道

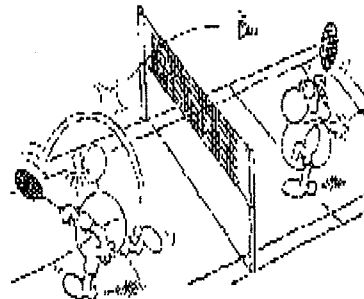
Karate



Achtung Turner



TISCHTENNIS
Der Breitensport



Immer am Ball

TSV Rundschau 2005

Berichte zur Jahreshauptversammlung
am 07.04.2006

Bericht des 1. Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2005 zur Jahreshauptversammlung am 07. April 2006.

Liebe Vereinsmitglieder im TSV Gärtringen,

mit dem Jahr 2005 ist eines der arbeitsreichsten Jahre in meiner Zeit als 1. Vorsitzender zu Ende gegangen. Wir haben sehr viel bewegt und sind ein großes Stück vorangekommen, was man von außen nicht unbedingt sehen kann!

Ich möchte meinen Bericht in die folgenden wesentlichen Punkte gliedern:

- Zahlen und Fakten
- Geschäftsstelle
- Neue Satzung und neue Führungsstruktur
- Finanzsituation

Zahlen und Fakten:

Unser Verein hatte zum 31.12. 2005 insgesamt 1.485 Mitglieder. Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre hatten wir insgesamt 680. In den Abteilungen werden als Summe durch Mehrfachaktivitäten sogar 1.595 Mitglieder betreut.

Im Mannschaftssport haben wir z.Zt. in etwa

- 35 Jugendmannschaften sowie
- 20 Erwachsenenmannschaften.

Hinzu kommen darüber hinaus

ca. 400 Einzelsportler in Turnen und Karate, die nicht einer Mannschaft zuzurechnen sind.

Betreut werden die Mannschaften und Einzelsportler von nahezu 100 Trainern/Innen und Übungsleiter/Innen sowie von etwa 55 Funktionären, davon sind 10 in Funktionen des Hauptvereins tätig. Alles im Ehrenamt!!!

Ich denke, diese Zahlen sprechen für sich und können an anderer Stelle interpretiert werden.

Geschäftsstelle:

Zum 01. Oktober 2005 trat der TSV Gärtringen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte als „Arbeitgeber“ in Erscheinung. Wir haben mit Annette Rappold unsere Leiterin der Geschäftsstelle in einem „Minijob-Arbeitsverhältnis“ eingestellt. Die Zeit zwischen Oktober und Dezember haben wir genutzt, um Annette Rappold in die Aufgaben einzuweisen und sie mit den Gegebenheiten unserer Vereinsführung vertraut zu machen. Anfang Januar 2006 haben wir dann mit Büro-Öffnungszeiten jeweils am Montag von 17:00 – 19:00 Uhr begonnen. Bereits heute kann dazu gesagt werden, dass diese Bürostunden ein voller Erfolg sind. Sowohl Funktionäre des Vereins als auch interessierte Bürger kommen ins Büro, um Fragen und Anliegen zu besprechen und zu klären!

Natürlich verlangt die Einarbeitungszeit von mir persönlich als auch von unserer Kassiererin Herta sehr viele zusätzliche Arbeitsstunden ab. Uns war von Anfang an klar, dass wir eine Entlastung nur erfahren können, wenn wir durch gutes Training Verwaltungsaufgaben auf eine Fachkraft übertragen können!

Über alles möchte ich sagen: die Sache lohnt sich und wir kommen gut voran. In absehbarer Zeit werden wir eine große Entlastung von Verwaltungsaufgaben erreicht haben.

Neue Satzung und neue Führungsstruktur:

Auf der Hauptversammlung vor einem Jahr haben wir als Konzept vorgestellt, dass wir uns im Laufe des folgenden Jahres eine neue Führungsstruktur erarbeiten wollen. Dies haben wir getan und dann im Gremium des Vereinsausschusses darüber intensiv beraten und dann auch verabschiedet. Diese neue Führungsstruktur haben wir dann in eine neue Vereinssatzung eingearbeitet. Beides werden wir heute auf der Hauptversammlung vorstellen und zur Beschlussfassung führen!

Wesentlicher Inhalt der neuen Führungsstruktur soll sein, dass wir die anstehenden ehrenamtlichen Verwaltungsaufgaben auf mehr Schultern verteilen wollen. Das Organigramm sieht vor, dass wir in Zukunft insgesamt 7 Vorstandsmitglieder (bisher 4 Vorstandsmitglieder) haben werden. Auch haben wir die Aufgaben detaillierter beschrieben und aufgeteilt.

Leider ist es uns bis zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes nicht gelungen, alle sieben Aufgabengebiete mit Kandidaten für die anstehenden Wahlen zu besetzen, was ja unser Ziel war. Ich hoffe natürlich, dass es uns in den nächsten Wochen noch gelingen wird, die vakanten Posten zu besetzen.

Neben der neuen Führungsstruktur haben wir natürlich unsere Satzung auch an die heutigen Gegebenheiten der Vereinsführung angepasst.

Finanzsituation:

Liebe Mitglieder, ich möchte an dieser Stelle kein Klagelied über fehlende Zuschüsse etc. anstimmen. Und vor allem möchte ich dem Volksmund nicht das Wort reden, wonach *nichts ist, was nichts kostet!* Trotzdem muss ich an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir in absehbarer Zeit unsere Vereinsbeiträge nicht unwesentlich anheben werden müssen! Bisherige Quellen aus Fördertöpfen bei der Gemeinde, beim Land bzw. bei den Fachverbänden versiegen oder sind schon versiegt. Andererseits wollen, ja müssen wir die Qualität unserer Arbeit für die Mitglieder steigern. Ein Verein ist eine Solidargemeinschaft, in unserem Falle zur Ausübung von Sport und Spiel. Und eine solche Solidargemeinschaft muss sich selbst finanzieren.

Die einzige kalkulierbare Einnahmequelle für unseren Verein sind die Mitgliederbeiträge!

Lassen Sie mich unsere Probleme an einigen Beispielen erklären:

a) Sportgeräte:

Wir nutzen zwar die Sportgeräte in den Hallen, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Jedoch brauchen wir auch Geräte, die weit über die „Schulsportgeräte-Ausstattung“ hinausgehen. Und diese Geräte sind in die Jahre gekommen und müssen ersetzt werden. Investitionen bis zu € 10.000,- und mehr stehen an. Musikgeräte, Geräteschränke sowie Handgeräte für Gymnastik usw. müssen laufend erneuert bzw. neue entsprechend der Trendentwicklung angeschafft werden. Fördergelder aus Gemeinde und Verband (WLSB bzw. Land BW) – früher immerhin bis zu 50 % der Anschaffungskosten - gibt es nicht mehr.

b) Übungsleiter-/Trainer-Ausbildung:

Um die Qualität unseres Sports in allen Bereichen zu fördern und auf einem hohen Niveau zu halten sind wir bestrebt, dass möglichst viele unserer Sportler sich zu „staatlich geprüften nebenberuflichen Übungsleitern/Trainern“ ausbilden lassen! Die Ausbildungsgebühren werden in aller Regel von unserem Verein übernommen. Der ÜL muss jedoch einen enormen Zeitaufwand für die Ausbildung einbringen. So liegt der Zeitaufwand in der 1. Ausbildungsstufe bei mindestens 130 Übungseinheiten, was

in etwa mit derselben Anzahl in Stunden gleichzusetzen ist. Also sind im Minimum 2 Wochen Urlaub und eine Reihe von Wochenenden einzubringen. Und das über einen Zeitraum von 1 bis 1 1/2 Jahren.

Die Lizenz gilt dann für 2 Jahre und wird danach verlängert, sofern der ÜL inzwischen eine geforderte Anzahl an Fortbildungslehrgängen nachweisen kann. Auch wieder eine Reihe von Wochenendeinsätzen.

Wer nun dieses große Engagement für unseren Sport einbringt, hat heute selbstverständlich die Erwartung, dass er/sie dafür eine adäquate Aufwandsentschädigung erhalten kann. Ich spreche hier nicht von einer „Entlohnung“, die wäre überhaupt nicht bezahlbar. Zwar gibt es heute noch (wie lange noch???) einen Landeszuschuss von – man höre und staune - € 1,80 pro geleistete Stunde. Dieser Zuschuss ist übrigens seit über 40 Jahren in derselben Höhe geblieben. (Früher DM 3,50)

c) Laufender Sportbetrieb:

Erfreulicherweise sind die meisten unserer Sportabteilungen in ihrer jeweiligen Sportart sehr erfolgreich. Sie spielen sowohl bei der Jugend als auch bei den Erwachsenen in Ligen und Klassen, die weit über die Kreis- und Bezirksebenen hinausgehen. Das hat dann aber zur Folge, dass weite Fahrwege zu bewältigen sind und oftmals auch Übernachtungen hinzukommen. Im Extremfalle kann man nach Dresden oder gar Bautzen an der polnischen Grenze nicht einfach morgens mal hinfahren, die Spiele absolvieren und abends wieder zurück sein. Aber selbst zum Bodensee ist es schon eine Tagesreise mit vielen Kilometern.

Hier dürfen die Sportler schon erwarten, dass man wenigstens das Benzingeld und die Übernachtungskosten erstattet.

Alle diese Leistungen, die der Verein zu erbringen hat, sind mit unseren heutigen Mitgliederbeiträgen nur noch sehr schwer oder bald nicht mehr darstellbar. Natürlich wird es auch in Zukunft finanzielle Unterschiede bei den Abteilungsbeiträgen geben. Aber allen ist gemeinsam, dass eine baldige Anpassung an heutige Gegebenheiten unausweichlich sein wird.

Ich möchte meinen Jahresbericht schließen mit meinem großen Dank an alle, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, unser Vereinsschiff auf Kurs bzw. unter Dampf zu halten. Wir sind ein gutes Team – unser Verein hat Zukunft!

Günter Lutz
1. Vorsitzender

Abteilung Badminton

Allgemeines / Überblick

Der Mitgliederbestand hat sich leicht reduziert, und pendelt derzeit bei ca. 90 Mitgliedern. Mehr als die Hälfte der Mitglieder sind Jugendliche und Kinder.

Zusätzlich zu unseren sportlichen Aktivitäten wurden vielfältige Freizeitaktivitäten durchgeführt. So fand zum Beispiel am ersten Mai wieder eine Maiwanderung für Jung und Alt statt. Nicht vergessen darf man auch das inzwischen bereits traditionelle Saisonabschlussfest. Dieses findet immer im Anschluss an den letzten Spieltag statt und erfreut sich großer Beliebtheit. Inzwischen auch schon zur Tradition geworden sind unsere Weihnachtsfeiern. Dabei ist vor allem die Jugendweihnachtsfeier hervorzuheben, die durch Jugendliche bzw. ehemalige Jugendliche hervorragend organisiert wurde. Als weiteres Highlight ist zudem eine Wanderwochenende in Oberstdorf anzuführen. Trotz regnerischem Wetter hatten wir bei unseren Wanderungen, beim Besichtigen der Skiflugschanze und beim abschließenden Minigolfturnier viel Spaß. Außerdem beteiligten wir uns wie jedes Jahr an den Altpapiersammlungen des TSV.

Die neusten Infos findet man wie gewohnt im Internet auf der Abteilungs-Homepage www.gaertringen-badminton.de. Auch im „Gäuboten“ sind wir des öfteren durch Berichte im Sportteil vertreten.

Auch als Ausrichter verschiedener Verbandsturniere konnten wir unsere Qualitäten zeigen. Im Januar fand ein Einzel-Ranglistenturnier für die Aktiven mit ca. 60 Teilnehmern statt. Für die zügige computerunterstützte Durchführung erhielten wir von allen Seiten viel Lob. Im Juli veranstalteten wir zum ersten Mal ein Eltern-Kind-Turnier, bei dem wir alle Jugendlichen, Kinder und deren Eltern zu einem Badminton-Turnier einluden. Die Resonanz mit ca. 40 Teilnehmern war ordentlich. Das abschließende Grillfest bei Super-Wetter hat dieses Turnier zu einem vollen Erfolg geführt, so dass sich am Ende alle einig waren, dass so ein Turnier wiederholt werden sollte.

Zum Jahresende richteten wir im Dezember eine weitere Jugend-Regional-Rangliste aus. Trotz insgesamt 125 Teilnehmern konnte das Turnier in acht Stunden über die Bühne gebracht werden.

Die durchweg positiven Kommentare der Teilnehmer und Betreuer bei allen Turnieren haben uns gezeigt, dass wir gute Turniere auf die Beine gestellt haben.

Auch in Zukunft werden wir sicherlich versuchen, öfters den Zuschlag für Verbandsturniere sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich zu erhalten.

Neben diesen Turnieren wurde im Herbst wieder ein Schnupperkurs angeboten. Der Kurs war innerhalb von drei Wochen mit neun Teilnehmern ausgebucht, die an sechs Abenden die Grundkenntnisse im Badminton erlernen konnten.

Besonders erwähnt gehören auch unsere beiden BWBV-Schiedsrichter Johannes Pertsch und Michael Wolf, die die Farben des TSV Gärtringen durch Einsätze bei Internationalen Jugendturnieren und in der Regionalliga und der 2. Bundesliga vertraten.

Aktive

Mannschaftsrunde

Für die Saison **2004/2005** konnten nach drei Jahren wieder nur zwei Gärtringer Mannschaften für die Verbandsrunde gemeldet werden.

Die erste Mannschaft musste berufsbedingt auf Spitzenspieler Nicolai Braun verzichten. Dieser Ausfall konnte nicht komplett kompensiert werden, wodurch die Mannschaft nicht mehr in der Spitze mitspielen konnte und am Ende mit 15:13 Punkten Platz 5 belegte.

Die zweite Mannschaft ist inzwischen in der Bezirksliga eine feste Größe und beendete die Saison mit 11:13 Punkten auf dem 4. Platz. Mit seinen 16 Jahren konnte einmal mehr Daniel Dolvig überzeugen, der sich durch deutliche Siege für die erste Mannschaft empfahl.

Jugend

Südwürttembergischen Ranglisten 2004/2005

Nachdem letztes Jahr nur zwei Spieler auf den Südwürttembergischen Ranglisten antraten, so waren es dieses Jahr wieder fünf Spieler. Leider konnte aber keiner der Gärtringer Spieler die Badenwürttembergischen Ranglisten erreichen.

Regionalranglistensaison 2004/2005

An den drei ausgetragenen Regionalranglisten im Herbst 2005 nahmen 17 Gärtringer Spieler und Spielerinnen teil. Davon konnten sich Marco Sturm, Christopher Jacob, Heike Stein und Laura Schneider für die Südwürttembergischen Ranglisten in 2006 qualifizieren. Daniel Dolvig musste auf Grund der guten Vorleistungen sich nicht über die Regionalranglisten qualifizieren.

Jugendmannschaft

2005 gab es wieder eine Gärtringer Jugendmannschaft. Sie belegte in einer 5er-Gruppe mit Sindelfingen, Metzingen, Böblingen und Jungingen den 4. Platz mit 1:7 Punkten. Für den TSV spielten Laura Schneider, Heike Stein, Viola Wichmann, Daniel Dolvig, Bernhard Nonnenmacher, Julian Gutekunst, Marcel Kost, Michael Zinser und Christian Zinser.

Trainingsbetrieb und Jugendbetreuung

Das Trainerteam besteht momentan aus 4 festen Trainer.

Carola Zipperle leitet das Kindertraining mittwochs um 17:00 Uhr in der Ludwig Uhland Halle. Hier versuchen wir gerade unsere älteren Jugendspieler/innen mehr einzubinden. Auf Grund schulischer Gründe ist es aber schwierig, eine dauerhafte Lösung als zweiten Trainer zu finden.

Das Schüler- und Jugendtraining montags von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr betreut Thomas Gönner. Mittwochs von 18:00 bis 20:30 Uhr leiten Patrick Singer und Steffen Reimann das Training.

Als Ersatz stehen Michael Wolf, Johannes Pertsch und Verena Singer bereit. Auch hier sollen nun vermehrt ältere Jugendspieler eingesetzt werden.

In der Bambini Gruppe hat sich die Teilnehmerzahl im Training wieder bei acht Kindern im Alter von 5 bis 8 Jahren eingependelt. Einige der ehemaligen Kindergruppe spielen in der Schülergruppe und seit neuestem auch in der Jugendgruppe Badminton. Die Aufbauarbeit hat sich also gelohnt.

Das Schüler – und Jugendtraining wurde neu eingeteilt. In beiden Gruppen sind zwischen 11 und 16 Spieler/innen aktiv. Immer wieder kommen neue Interessenten dazu. In jeder Gruppe besteht noch die Möglichkeit von ein/zwei Neuen, dann muss die Warteliste wieder aktiviert werden.

Die Montagsgruppe wurde neu zusammengestellt und besteht aus ca. 4-6 Teilnehmern. Der Versuch, Spieler aus den Gruppen am Mittwoch zu einem zusätzlichen Training am Montag zu bewegen, war bis auf zwei Ausnahmen erfolglos.

Veranstaltungen

Vereinsmeisterschaften

Im Juli wurde ein Eltern–Kind-Turnier durchgeführt, das die Vereinsmeisterschaft dieses Jahr ersetzt hat. Durch Losverfahren wurde vor jedem Spiel die jeweilige Paarung aus einem Elternteil und einem Kind ermittelt. Dieses Turnier endete mit einem gemütlichen Grillabend und wurde sehr gut angenommen. Für die neuen Spieler der Schülergruppe war es ein zusätzlicher Motivationsschub für das Training.

Weihnachtsfeier

Anfang Dezember fand wieder eine Weihnachtsfeier statt. Ca. 15 Jugendliche nahmen daran teil. Im Vereinsheim des TSV wurden die beliebten Kekshäuschen gebastelt und die Gehirnzellen mit „dem Großen Preis“ beansprucht. Allen Teilnehmern (Jugendlichen + Betreuern) hat dies Art der Weihnachtsfeier wieder einmal sehr viel Spaß bereitet.

Abteilungsleitung

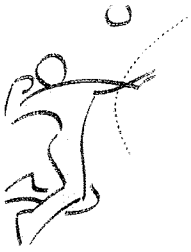
Nach Jahren der Stabilität gab es im letzten Jahr einige Änderungen innerhalb der Abteilungsleitung. So wurde nach sieben Jahren Matthias Zimmermann-Sturm durch Thomas Gönner als Abteilungsleiter abgelöst. Da Thomas sein Amt als Jugendleiter abgab, wurden mit Johannes Pertsch und Patrick Singer zwei neue Jugendleiter gewählt..

Sehr erfreulich ist, dass die Aufgaben der Abteilungsleitung nach wie vor auf viele Schultern verteilt werden konnte:

- | | |
|---|------------------|
| • Abteilungsleiter | Thomas Gönner |
| • Sportwart | Michael Jacob |
| • Kassierer | Dieter Wolf |
| • Jugendleiter | Patrick Singer |
| • Jugendleiter | Johannes Pertsch |
| • Stellv. Jugendleiter / Internetauftritt | Steffen Reimann |
| • Internetauftritt / Presse | Patrick Singer |

Die Abteilungsleitung bedankt sich herzlichst bei allen, die sich im letzten Jahr in vielfältiger Form engagiert haben und wünscht auch für 2005 viel Spaß und sportliche Erfolge.

Thomas Gönner



Jahresbericht 2005 der Abteilung Faustball

Das Jahr 2005 war vor allem geprägt durch die großen Erfolge im Aktivenbereich und das sehr gute Abschneiden der weiblichen B-Jugend bei der Bundesmeisterschaft im Feld 2005. Und somit können wir wieder einmal auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken. Die Mitgliederzahl war im letzten Jahr recht konstant und liegt derzeit bei etwas über 140 Mitgliedern.

Sportliche Erfolge:

In der **Feldsaison 2005** mischte der TSV mit insgesamt **14 Mannschaften** im Spielbetrieb mit und fast alle Mannschaften erreichten ihre teils hoch gesteckten Ziele.

In ihrer zweiten Feldsaison in der 2. Bundesliga Süd der Frauen ging es für den TSV nur um den Klassenerhalt, nachdem man die Klasse im letzten Jahr nur durch einen Rückzug eines anderen Teams halten konnte. Mit dem 6. Platz und 16:16 Punkten in einer sehr ausgeglichenen Liga wurde dieses Ziel auch erreicht. In den Prestigeduellen gegen die ehemals „Großen“ aus der Region, dem NLV Vaihingen und dem TV Böblingen, holte man 6:2 Punkte, was vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen wäre.

Die erste Herrenmannschaft, die sich zu Saisonbeginn mit zwei erfahrenen Spielern von der SZ Rohr (Stefan Stahl und Heimkehrer Andreas Heinz) verstärkten, hatten sich selbst das klare Ziel Meisterschaft gesetzt. Mit 28:0 Punkten und 28:3 Sätzen gelang dieses Vorhaben auch eindrucksvoll und man stieg in die Landesliga auf. Die drei abgegebenen Sätze waren dann auch eher auf eigene Fehler zurückzuführen als auf die Stärke der Gegner. Mit insgesamt 10 Punkten Vorsprung beherrschte man die Liga deutlich.

Auch die zweite Herrenmannschaft machte in der Gauliga eine sehr gute Figur und wurde aufgrund des besseren Ballverhältnisses Meister. Somit spielt sie in der kommenden Feldrunde in der Bezirksliga.

Die Senioren mühten sich in der starken Verbandsliga zwar nach Kräften, aber mehr als ein 14. Platz sprang nicht bei heraus, auch wenn einige Spiele erst in der letzten Sekunde zugunsten der Gegner ausgingen.

Bei der Jugend war man insgesamt viermal auf dem Treppchen bei den Württembergischen Meisterschaften. Dreimal Bronze (D-Jugend, C-Jugend männl., A-Jugend weibl.) und Gold bei der Weiblichen B-Jugend stellten einmal wieder die hervorragende Jugendarbeit im TSV unter Beweis. Als Nachrücker durfte die männliche C-Jugend noch zur Süddeutschen Meisterschaft nach Lindau und kam dort jedoch ersatzgeschwächt nicht über einen 8. Platz hinaus.



B-Jugend weiblich Feld 2005 – Württembergischer Meister und Fünfter bei der Deutschen

Besser machte es da die **weibliche B-Jugend** bei der **Deutschen Meisterschaft** in Dresden. Unter 24 Team belegte man einen hervorragenden **5. Platz**, der somit als zweitbestes Ergebnis in die Vereinsgeschichte eingehen wird. Und wäre man im Viertelfinale nicht unglücklich am späteren Deutschen Meister TSV Dennach gescheitert, wäre vielleicht noch viel, viel mehr drin gewesen. In der E-Jugend konnte die „Erste“ den Landesligameister und die „Vierte“ den Bezirksligameister feiern.

In der jüngst zu Ende gegangenen **Hallensaison 2005/2006** waren die Faustballer des TSV wiederum mit 14 Mannschaften im Spielbetrieb vertreten. Nach den Erfolgen der letzten Jahre musste man dieses Jahr, vor allem im Jugendbereich, jedoch etwas kleinere Brötchen backen, da einigen Mannschaften auf der Zielgeraden die Luft ausging. Großartige Erfolge feierten dafür aber wieder die Aktiven.

Die erste Herrenmannschaft setzte ihren „Lauf“ fort und lieferte sich als Neuling mit dem TSV Malmsheim ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Meisterschaft in der Landesliga. Mit nur einem verlorenen Spiel (22:2 Punkte, 23:6 Sätze) sicherte man sich am Ende die Meisterschaft und somit den Aufstieg in die Verbandsliga.

Und auch die zweite Mannschaft wusste in ihrer ersten Saison in der Bezirksliga durchaus zu überzeugen und holte sich mit 12:16 Punkten einen respektablen 6. Platz, bleibt der Liga somit auch in Zukunft erhalten.

Die Senioren fühlten sich in der Gauliga wieder wesentlich wohler und belegten dort einen guten Mittelfeldplatz.

Die Frauen hatten sich zu Saisonbeginn einen Platz im vorderen Drittel als Ziel gesetzt und spielten sicherlich ihre beste und überzeugendste Saison in der Zweiten Bundesliga. Im Hinspiel verlor man noch gegen den klaren Meisterschaftsfavoriten Obernhausen, aber dann legten die Frauen des TSV eine Serie hin, die lange halten sollte. Erst am allerletzten Spieltag setzte es die nächste Niederlage gegen den TV Eibach, da war die Meisterschaft aber schon zu Gunsten des TSV entschieden. Mit 28:4 Punkten und 29:8 Sätzen wurde man Meister vor dem TV Obernhausen (24:8 /26:15). Bei den Aufstiegsspielen vor heimischer Kulisse scheiterte man denkbar knapp mit zwei knappen 1:2 Niederlagen gegen Obernhausen und Altrip bei einem Sieg gegen den TSV Karlsdorf. Vor über 200 Zuschauern war die Stimmung in der Halle jedoch riesig und auch die Spiele waren eine echte Werbung für den Faustballsport.



Frauenmannschaft – Meister Zweite Bundesliga Süd Halle 2005/2006

Hinter den Erwartungen blieben dieses mal die Jugendmannschaften. Die weibliche A-Jugend holte bei der Württembergischen noch Bronze und war somit der einzige Lichtblick neben den Kleinen der D-/E-Jugend. Zumindest das Halbfinale bei der Württembergischen hatten sich sowohl die B- als auch die C-Jugend bei den Jungs als Ziel gesetzt. Für beide war dann jedoch bereits nach der Vorrunde Endstation und so blieben nur die hinteren Plätze (Cm: 5, Bm:6). In der nächsten Saison wollen sie dieses jedoch wieder vergessen machen.

Mit insgesamt 6 Mannschaften in der D-und E-Jugend geht der erfolgreiche Trend bei den ganz Kleinen weiter. Die „Erste“ bei der E-Jugend qualifizierte sich für die WM und wurde dort guter Sechster. Besonders erfreulich in dieser Altersgruppe ist derzeit das starke Interesse im weiblichen Bereich. Das lässt für die Zukunft wieder einiges erwarten.

Somit blieb man in der Halle erstmals wieder seit langem ohne Teilnahme bei einer überregionalen Meisterschaft, was jedoch die Abteilungskasse deutlich entlastet.

Alles in allem können wir aber trotzdem zufrieden sein, wenn man allein schon die Ergebnisse im Aktivenbereich sieht. Diese sehr guten Ergebnisse kommen sicherlich auch durch die Trainingsgemeinschaften mit Grafenau (Männer) und Böblingen (Frauen) zustande. Hier die Endplatzierung aller Mannschaften im Überblick:

	Feld 2005	Halle 2005/2006
E-Jugend I	LLM: 1.Platz	WM: 6. Platz
E-Jugend II	BZM: 5. Platz	BZM: 4. Platz
E-Jugend III	BZM: 4. Platz	BZM: 2. Platz
E-Jugend IV	BZM: 1. Platz	BZM: 5. Platz
D-Jugend I	BZM: 3.Platz	LLM: 4.Platz
D-Jugend II:		BZM: 3 Platz
C-Jugend männl. I	WM: 3.Platz SDM: 8. Platz	WM: 5. Platz
B-Jugend männl.	WM: 3 Platz	WM: 6. Platz
B-Jugend weibl.	WM: 1. Platz DM:5. Platz	
A-Jugend männl.	WM: 6. Platz	LLM: 1. Platz
A-Jugend weibl.	WM: 3. Platz	WM: 3. Platz
Frauen	6. Platz in 2.BL	1. Platz in 2.BL 3. Platz bei den Aufstiegsspielen
Männer I	1. Platz in BZL Aufstieg in LL	1. Platz in LL Aufstieg in VL
Männer 50	14. Platz VL	4. Platz in GL
Männer IB	1. Platz in GL	6. Platz in BZL
Mannschaften	14 (4+10)	14 (4+10)

Als Trainer standen im vergangenen Jahr folgende Personen zur Verfügung:

Minis:	Iris Faubel
E-Jugend:	Uli Niemann, Carsten Eggers, Sebastian Armbruster, Tanja Talke
D-Jugend:	Frank Voigt, Andreas Trinkaus
C-Jugend m.:	Alexander Dawidowski, Harald Boog
A-/B-Jugend w.:	Danijela Vasic und Sabrina Schmid
A-/B-Jugend m.:	Daniel Bloos
Frauen:	Olaf Niemann

All diese Erfolge werden noch durch einige Berufungen in den Landeskader ergänzt und bestätigen die hervorragende Jugendarbeit des TSV. Besonders hervorzuheben ist hierbei **Marcel Guadagnino**, der zum Sichtungslehrgang der Nationalmannschaft eingeladen wurde.

Iris Faubel leistet bereits seit einigen Jahren ganz hervorragende Basisarbeit bei unseren Kleinsten, den Minis. Dort werden die Kleinen ganz allmählich an den Faustballsport herangeführt und können bei kleineren Turnieren meist ihre ersten Medaillen erkämpfen.

Diese Tatsachen machen deutlich, auf welchem guten Fundament die Jugendarbeit beim Faustball steht. Dies sind die Früchte des Engagements einiger Jugendlicher und junger Erwachsener, die regelmäßig die Trainingsarbeit machen und inzwischen aus dem Spiel- und Trainingsbetrieb nicht mehr wegzudenken sind.

Sonstiges

In der Abteilungsführung gab es im letzten Jahr keine Veränderungen. Neben den regelmäßig stattfindenden Ausschusssitzungen wurde erstmals ein eintägiger Workshop ins Leben gerufen, um die aktuellen Themen und die Zukunft zu planen.

Durch unsere sehr gute Pressearbeit, die von Günter Höpfer mit Leben erfüllt wird, werden wir auch in der Tagespresse und dem Mitteilungsblatt immer wieder ins rechte Licht gerückt. Besonders durch die Erfolge der Damen waren wir in den letzten Wochen auch mit sehr vielen Bildern in der Tagespresse vertreten.

Im November 2005 waren die Frauen des TSV auch in der Rubrik Mannschaft des Jahres im Gäubote nominiert. Abgeschlagen landete man zwar auf dem letzten Platz, aber bereits die Nominierung würdigt die gute Arbeit und ist eine Auszeichnung.

Nach dem studienbedingten Ausfall unseres bisherigen Webmasters Alexander Dawidowski wird unsere Internetseite inzwischen von Heinz Heldmaier auf dem neuesten Stand gehalten.

Unser Rasenplatz hinter der Theodor-Heuss-Halle wird wie gewohnt von Helmut Hornikel gepflegt, der mit Fritz Götz eine weitere hilfreiche Hand an seiner Seite gewonnen hat.

Veranstaltungen:

Nach Abschluss der Hallenrunde ging man wie schon in den vergangenen Jahren wieder zum Skifahren ins Allgäu (Fellhorn), was bei allen Teilnehmern sehr gut ankam.

Ende Mai besuchte man mit über 20 Personen die Falknerei auf der Burg Guttenberg nördlich von Heilbronn und konnte dort nicht nur allerlei Greifvögel, sondern auch eine echte Ritter-Hochzeit bewundern.



Am Zeltlager des Schwäbischen Turnerbundes in Ötisheim nahm man wieder mit gut 25 begeisterten Jugendlichen teil. Bei dieser Veranstaltung steht der Saisonausklang im Mittelpunkt. Über 400 Teilnehmer sehen hierbei über den Tellerrand hinaus und so manche Freundschaft hat sich daraus in den letzten Jahren entwickelt.

Im Herbst 2005 wurde das **9. Rolf Niemann Gedächtnisturnier** mit sehr guter Resonanz durchgeführt. Insgesamt über 65 Mannschaften spielten an 5 Tagen, wobei wir uns in diesem Jahr abermals als guter Gastgeber zeigten, sowohl in sportlicher als auch kulinarischer Hinsicht. Die 11.Ortsmeisterschaft gewann in diesem Jahr „Harry & Danny“. Durch die neue Aktivenregel wird es auch den Nichtaktiven wieder leichter gemacht, sich bei dieser Veranstaltung mit den anderen zu messen.

Erstmals wurde in der Nacht zu „Heilige Drei Könige“ ein richtiges Nachtturnier durchgeführt. Insgesamt 12 Mannschaften meldeten zu diesem Ereignis, was bei allen Teilnehmern (auch aus München) sehr gute Resonanz fand.

Im Februar 2006 haben wir erstmals die Bewirtschaftung bei der Mitgliederversammlung der Volksbank Herrenberg-Rottenburg in der Ludwig-Uhland-Halle übernommen. Und damit auch wesentlich zur Verbesserung unserer angespannten finanziellen Situation beigetragen.

Im **Jahr 2007** feiert die Faustballabteilung ihr **50jähriges** Bestehen und befindet sich schon heute in der Vorplanung für die eine oder andere Veranstaltung. Im Voraus sei nur soviel gesagt: Es ist auf jeden Fall wieder ein „richtiger Kracher“ dabei.

Nach so vielen Fakten und Zahlen darf ich noch **DANKE** sagen! Danke an alle diejenigen, die Woche für Woche durch ihren unermüdlichen Einsatz der Faustballabteilung zur Verfügung stehen.

Mein Dank gilt auch allen Eltern, die uns sowohl bei Auswärtsspielen als auch bei Heimspieltagen mit Fahren, Kuchenspenden oder beim Bewirtschaften das ganze Jahr über tatkräftig unterstützt haben. Nicht zu vergessen, einen ganz besonderen Dank unseren Sponsoren, die uns im letzten Jahr auch sehr wohlwollend unterstützt haben.

Olaf Niemann, Abteilungsleiter Faustball

Abteilung Freizeitsport

Die Abteilung Freizeitsport zählt derzeit 380 Mitglieder. Hiervon sind 320 Mitglieder in diversen Gymnastik-Gruppen und 60 Mitglieder in unseren Walking-Gruppen aktiv!

Damengymnastik - mit "Fit-Mix" in die Woche (Mo., 20:00 Uhr, PRH, T. Posedi)

Im dreiwöchigen Rhythmus - Band, Handel, Aerobic - bringt Tina Posedi die zahlreichen Teilnehmer ins Schwitzen. Um anschließend den Puls wieder auf Normal-Frequenz zu bringen, wird die Stunde meist mit Entspannungsübungen beendet.

Fit + Gesund (für Damen und Herren)

(Di., 20:00 Uhr, LUH, B. Vetter)

Fit + Gesund ist eine Fitness-Stunde mit den Schwerpunkten Ausdauer und Kraft, zur Steigerung des Herz-Kreislaufsystems sowie die Kräftigung des gesamten Bewegungsapparates. Die einzelnen Stunden sind ein Mix aus Kraft- und Ausdauertraining, einfachen koordinativen Einheiten, Zirkeltraining sowie der Körperentspannung und -wahrnehmung. Die Teilnehmeranzahl beträgt ca. 20 Personen, über eine zunehmende männliche Teilnahme würde sich Beate Vetter sehr freuen.

Aerobic/Bauch-Beine-Po (nicht nur für Damen) (Mi., 18:00 Uhr, LUH, B. Bäuerle)

Der Mittwochskurs wird von durchschnittlich 22 regelmäßig trainierenden Teilnehmerinnen im Alter zwischen 25 und 50 Jahren besucht. Durch die Abwechslung von Aerobic und Workout wird der Kurs gerne angenommen, ist jedoch noch von der Anzahl der Teilnehmer „ausbaufähig“! Wünschenswert sind ein paar Männer, die die Stunde „auflockern“! Birgit Bäuerle freut sich jedes Mal auf ihre Mittwochsstunde und dass die Teilnehmerinnen fleißig bei der Sache sind und vor allen Dingen Spaß haben!

Damengymnastik - "50 Plus"

(Do., 18:15 Uhr, LUH, B. Schneider)

Im Jahr 2005 konnte sich die Gruppe über neue motivierte Gymnastinnen freuen. In dieser Stunde geht es hauptsächlich – wie der Name es bereits andeutet – um Elemente rund um die Damengymnastik. Neben der Kräftigung und Dehnung der Muskulatur steht die Geselligkeit ebenso im Vordergrund. Birgit Schneider hat sehr viel Spaß und würde gerne noch weitere Teilnehmer begrüßen.

Fit + Fun für Frau & Mann (Skigymnastik)

(Do., 20:00 Uhr, LUH, E. Zeh-Breiter)

Die Skigymnastik beschränkt sich nicht, wie man meinen könnte, auf die Wintermonate, sondern findet das ganze Jahr statt. Das Hauptziel ist natürlich, topfit in den Winter zu kommen und mit der nötigen Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft unserem Wintersport zu fröhnen. Dieses Sportprogramm fördert die Beweglichkeit, regt Herz, Kreislauf und Atmung an und schult das Reaktions-, Koordinations- und Konzentrationsvermögen. Dem Erhalt und Aufbau der Muskulatur wird auch Rechnung getragen, ob mit oder ohne Geräte. Neben dem sportlichen Programm gibt es immer wieder Möglichkeiten, sich auszutauschen und Freundschaften zu pflegen. Die Saison beginnt nach den Sommerferien und wird mit einer Grillparty eingeläutet. Im November wird schon seit Jahrzehnten von den Teilnehmern der Skigymnastik der im weiten Umfeld inzwischen bekannte Skibasar ausgerichtet. Damit wird die jährliche Skiausfahrt bezuschusst. In der restlichen Jahreszeit, ab dem Frühjahr, geht die Gruppe bei schönem Wetter walken. Im Sommer wird das Ganze etwas lockerer gesehen und eine wöchentliche Radtour gestartet – mit einer Einkehr im Biergarten.

Walking/Nordic Walking

(G. Fuhrmann, S. Wolf)

Bei dem Einführungslehrgang im Mai nahmen 34 Personen teil und neun sind anschließend in den Verein eingetreten.

Nach dem ereignisreichen Jubiläumsjahr 2004 war es dieses Jahr etwas ruhiger. So stand im Juni eine Radtour nach Simozheim in den Biergarten (15 Teilnehmer), im August ein Grillfest bei Fuhrmanns im Garten (40 Teilnehmer), am 1. November der Gärtringer Walking-Day (48 Teilnehmer), am 5. November ein Besenausflug mit kleiner (anstrengender) Wanderung nach Buoch (36 Teilnehmer) und am 3. Dezember Walking zum Weihnachtsmarkt bei Familie Lutz (15 Teilnehmer) auf dem Programm. Zusammenfassend kann eine große Resonanz vermerkt werden.

Lauftreff/Jogging

(L. Niemann)

Bereits seit vielen Jahren trifft sich Lina Niemann und ihre engagierte Gruppe jeden Mittwoch um 9:00 Uhr auf dem Parkplatz des CVJM.

Unabhängig vom Wetter geht es nach einer Aufwärmgymnastik in den Aidlinger Wald.

Inline Skating-Lauftreff

(G. Faubel)

Eine terminliche Änderung ergab sich beim Inline Skating-Lauftreff, anstatt donnerstags treffen sich die begeisterten Inline Skater montags am S- Bahnhof in Gärtringen.

Von hier aus starten sie gemeinsame Strecken rund um Gärtringen.

Sportabzeichen

(K. Lutz, W. Faubel, H. Hornikel, H. Schmidt)

(Assistentinnen: M. Hornikel, K. Schmidt)

Im Jahr 2005 wurden 128 Sportabzeichen erworben. Diese Summe setzt sich wie folgt zusammen:

- 28 Männer
- 24 Frauen
- 7 Jugend (männl.)
- 8 Jugend (weibl.)
- 26 Schüler
- 35 Schülerinnen

Auch dieses Jahr verzeichnen wir wieder einige Neueinsteiger und neun Familiensportabzeichen.

TSV-Kursprogramm

(TP)

Das Kursprogramm ist nach wie vor ein fester Bestandteil im Sportangebot des TSV Gärtringen. Wir freuen uns weiterhin langjährige Kursteilnehmer und neue Sportfreunde begrüßen zu dürfen.

Abschließend möchte ich mich - auch im Namen der Freizeitsportler - bei allen Übungsleiter/-innen recht herzlich für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement bedanken. Für 2006 wünsche ich uns allen viel Spaß und Gesundheit!!!

Anne Gärtner
Referentin Freizeitsport

Gärtringen, im März 2006

Abteilung Handball

Die Handballabteilung hat sich im zurückliegenden Jahr 2005 zu einer reinen Freizeitgruppe entwickelt.

Sowohl im Jugendbereich als auch im Aktiven-Bereich konnte mangels Beteiligung kein Handballtraining mehr durchgeführt werden. So trafen wir uns zum ungezwungenen Fußballspiel.

Zum Jahresende 2005 hatte die Abteilung Handball noch 21 männliche Mitglieder.

Bei der anstehenden Jahreshauptversammlung am 28.03.06 beabsichtigen wir, die Abteilung Handball in die Sparte Freizeitsport überzuführen.

Damit wäre keine eigene Funktionärsstruktur nötig und die Beiträge zum Handballverband könnten eingespart werden.

Herzlichen Dank an die Ausschussmitglieder für Ihr Engagement während der zurückliegenden Jahre.

Peter Nonnenmacher

TanZeitLos - 2005 - Das Jahr der Veränderungen

Das Jahr 2005 war geprägt von Veränderungen bei TanZeitLos. Vor allem in sportlicher Hinsicht wurden einige weitreichende Entscheidungen getroffen.

Gleich drei Turniere, davon zwei Doppelturniere, richtete TanZeitLos 2005 aus - von der Verbandsjugendliga bis zur 2. Bundesliga. Wie bereits im Vorjahr führten die Organisatoren von TanZeitLos und Tina Posedi zwei Fitness- und Dance Workshops durch. Highlight des Jahres war unbestritten die Chartshow, die Anfang Dezember in der Stadthalle Herrenberg zweimal aufgeführt wurde.

Stardust – 2. Bundesliga

Zum letzten Mal trat Stardust 2005 in der 2. Bundesliga an. Zum Auftaktturnier vor heimischem Publikum konnte die Mannschaft mit Jutta Weber, Elke Münch, Diana Pietsch, Diane Bonsema, Anja Malczyk, Katharina Lindau, Deborah Pham, Rebekka Konrad, Katja Raschbacher und Friederike Mey punkten. Die Choreographie "Searching for la Paci" im Stil Modern Jazz wurde von Silke Ortloff, einer deutschen Tanzpädagogin, die in Holland arbeitet, einstudiert und anschließend angepasst.. Die Präsentation verlangte den Tänzerinnen sehr viel Technik ab. Vor allem die kraftzehrenden Hebebeile, die gleichzeitig leicht wirken sollen, kosteten viel Konzentration und ein reibungsloses Zusammenspiel zwischen den Tänzerinnen.

Die von verletzungsbedingte Ausfällen geprägte Saison brachte der Mannschaft Hochs und Tiefs, die sie schließlich mit dem 7. Platz erfolgreich abschlossen.

Durch den hohen Trainingsaufwand, der die Tänzerinnen über 9 Monate an die Vorbereitung der Turniersaison bindet, blieb fast keine Zeit für andere Veranstaltungen wie Shows oder Tanztheater. Daher entschied sich die Mannschaft gemeinsam mit den Verantwortlichen in der nächsten Saison nicht mehr in der Bundesliga zu starten.

Galaxy – Oberliga

Mit "Edony" – Choreograf Andreas Lauck und Musik von Martin Solveig gingen Natascha Anisimov, Sandra Romano, Vanessa Katefidis, Vanessa Schmidt, Petra Bertele, Natalie Balch, Carolin Bäuerle, Yvonne Leuze, Aline Zenger, Verena Czech und als Ersatz Ann-Kathrin Gebauer, Katharina Vucenovic, Sarah König und Martina Rosinski in die Saison 2005. Sehr unterschiedlich waren die Wertungen bei den Turnieren in Gärtringen, Mannheim, Saarbrücken und Herrenberg für die Mannschaft. Im Gesamtklassament erreichte Galaxy den Platz 6 (von 9 Mannschaften). Ähnlich wie bei Stardust endet auch bei Galaxy das sportliche Engagement in der Oberliga.

Jazz Dance Kurse für Erwachsene

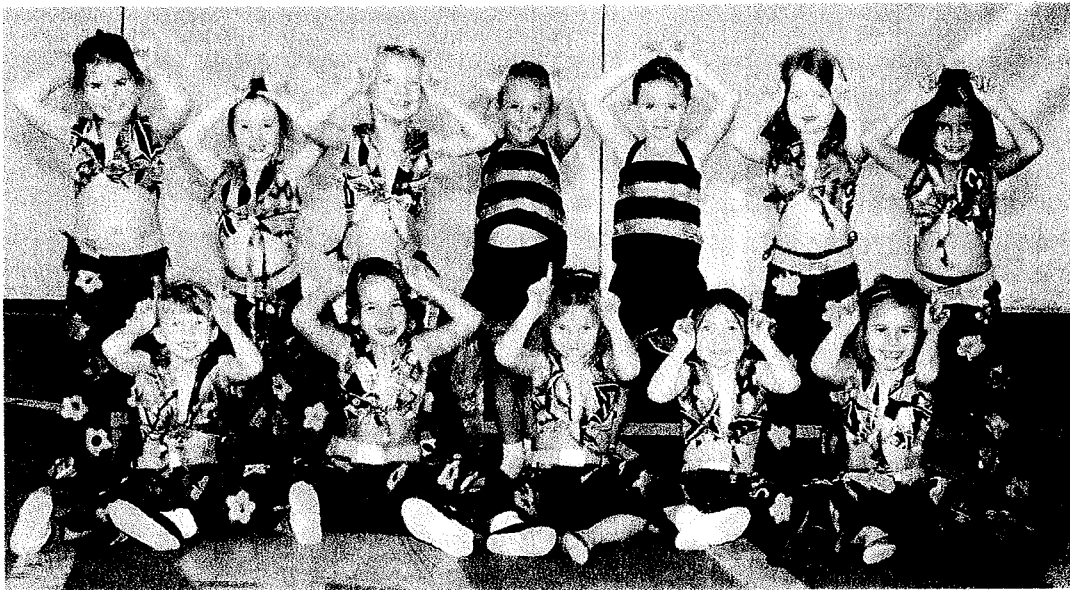
Großer Nachfrage erfreut sich der Jazz Dance Kurs für Erwachsene, den Diana Pietsch halbjährlich leitet. Anfänger und Frauen mit Vorkenntnissen erleben in diesem Kurs viel Spaß an der Bewegung, erarbeiten schwungvolle Kombinationen und tanzen mit viel Rhythmus und Energie. Als Zusatzangebot können Interessierte anschließend Stretching- und Kraftübungen trainieren.

Fitness und Dance Workshops

Bereits etabliert sind die Workshops, die im Frühjahr und Herbst von TanZeitLos veranstaltet werden. Das breit gefächerte Angebot im Bereich Wellness, Fitness und Dance erfreut sich großer Beliebtheit. Das abwechslungsreiche Programm zieht viele Sportbegeisterte in die Theodor-Heuss-Halle. Es ist die Möglichkeit, neue Dinge für sich auszutesten, bevor man sich für einen ganzen Kurs entscheidet. Erstmals wurde im Herbst auch eine gesundheitsbewußte Verpflegung angeboten, die durch Sponsoren wie Rohrauer Mineralbrunnen GmbH und Bäckerei Glück möglich wurde.

Highlight des Jahres - Chartshow

Nach drei Jahren Abstinenz gab es 2005 wieder eine Nachwuchs-Show mit allen Tanzgruppen von TanZeitLos. Mit von der Partie waren auch die Jüngsten aus den Sternschnuppen-Kursen.



Thema dieser Nachwuchs-Tanzshow waren die Hits von den 60er Jahren bis heute. Monatlang hatten alle Gruppen von TanZeitLos intensiv trainiert, fleißige Mamas geschneidert und genäht. Tellerröcken, Schlaghose, Bikini oder zerrissenen Jeans, Rock'n-Roll, Pop, Funk oder Schlager – über 800 Besucher genossen die abwechslungsreiche Show an zwei aufeinanderfolgenden Abenden Anfang Dezember.



Ausblick und Ziele für das Jahr 2006

- Verbesserung der Gruppenstruktur, Verbesserung Talentförderung
- Open Air Tanzshow im Juli
- Etablierung eines Breitensportangebots Jazz Dance für Erwachsene

Vereinsführung: Christine Laur
Elke Münch
Schriftführerin: Susanne Helmer
Kassiererin: Jana Seeger
Jugendleiterin: Diana Pietsch / Tina Löffler (pausiert)
Jugendvertreterin: Yvonne Leutze

Choreographin/Cheftrainerin: Rosi Alcauce
Trainerinnen: Elke Münch
Diana Pietsch
Diane Bonsema
Lisa Katefidis
Tina Posedi
Diana Pieger
Christine Laur
Sarah Klein
Verena Czech
Deborah Pham
Anja Malczyk
Katharina Lindau
Vanessa Katefidis
Natalie Balch
Frau Plevan

Ballett:

Abteilung Karate im Rückblick auf das Jahr 2005

Einleitung

Mit diesem Bericht möchten wir die Gelegenheit nutzen, um über die Abteilung und deren Aktivitäten im Jahr 2005 zu informieren.

Die Abteilung – Organisation und Struktur

Unsere Mitglieder

Die Abteilung Karate zählt 42 Mitglieder, die in drei Gruppen aufgeteilt sind.

- Anfänger
- Kinder
- Fortgeschrittene

Die Trainingszeiten

Wir trainieren ausschließlich im TSV-Treffpunkt zu folgenden Zeiten:

Mo:	17:15	bis	18:15	Uhr	-	Anfängerkurs
Di:	17:45	bis	18:45	Uhr	-	Kinder
Di:	18:45	bis	20:00	Uhr	-	Fortgeschrittene
Mi:	20:30	bis	22:00	Uhr	-	Fortgeschrittene - Bo Training
Fr:	18:00	bis	19:00	Uhr	-	Kinder
Fr:	19:00	bis	20:30	Uhr	-	Fortgeschrittene

Unsere Übungsleiter

Der Anfängerkurs wird von Sabrina Lubik sowie Marco Braun, die Kinder von Dino Kahrmanovic und John Salib, die Fortgeschrittenen von Klaus-Gunther Marschner unterrichtet.

Unsere Leitung

Die Abteilung wird von Klaus-Gunther Marschner geleitet.

Ereignisse und Erfahrungsberichte

Die Gürtelprüfungen

Gürtelprüfungen stellen immer einen Meilenstein in der Ausbildung eines jeden Karatekas dar. In einer prüfungsähnlichen Atmosphäre können die Teilnehmer ihr Gelerntes vor den kritischen Augen eines lizenzierten Prüfers unter Beweis stellen.

Gürtelprüfung – April

Erste erfolgreiche BSK Prüfung im Karate Dojo Gärtringen

Am 30.04.05 um 9.00 Uhr startete der erste Prüfungstermin nach der für unseren neuen Weg festgelegten Prüfungsordnung. Unser Sensei hatte die Aufgabe seinen Schülern die Gürtelprüfung abzunehmen. Das Dojo, war gut besucht und die Prüflinge starteten vor den Augen der Eltern ihr Prüfungsprogramm. Die Aufregung, die im Raum lag wurde schnell gebannt, indem die ruhige und vertraute Art des Sensei unsere Konzentration schärfte. Mit viel Geduld wurden die Anfänger begleitet und konnten somit auch den Prüfungsanforderungen gerecht werden.

Für die Fortgeschrittenen war es diesmal besonders schwer, denn es war Vieles neu und umfangreicher. Am Nachmittag übergab unser Sensei dann feierlich alle Urkunden und wir konnten mit stolz das Dojo verlassen. An dieser Stelle danken wir unserem Karate Lehrer für die sehr gute Vorbereitung und die viele Geduld, die uns alle auf unserem Weg begleitet.

Unser Dank richtet sich auch an Dino Kahrmanovic, der die Anfänger auf ihre Aufgabe gut vorbereitet hat. Glückwunsch an Alle!

Simone Marschner

Seminare

Zur Weiterbildung und zum Kennen lernen Gleichgesinnter Karatekas bietet der BSK über das ganze Jahr Trainingslager und Seminare an. Dabei orientieren sich die Inhalte an den Fortschritt der Teilnehmer, wobei für alle Graduierungen etwas dabei ist. Anbei ein paar ausgewählte Beiträge.

Seminar Kihon I im Budo Studien Kreis (BSK) vom 4.-6.03.05

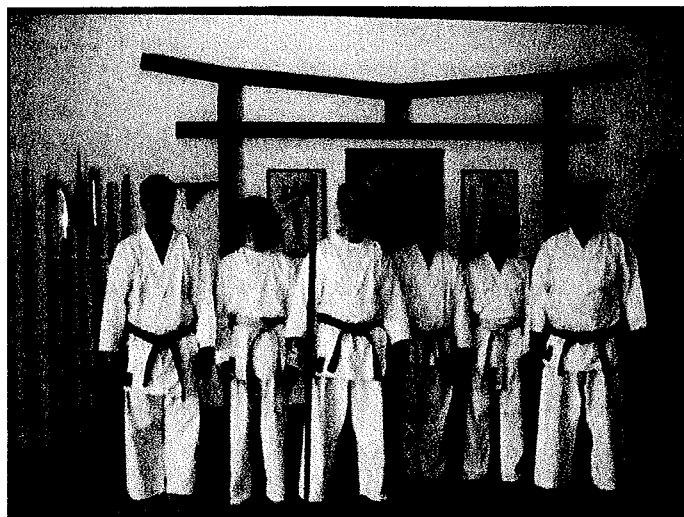
Das Gärtringer Karate Dojo hat einen neuen Weg gewählt – wir sind nun Mitglied im BSK und nahmen erstmals als Gruppe an einem Seminar in Bensheim teil.

Sechs unserer Karatekas waren besonders neugierig auf das Budokan von Werner Lind und meldeten sich für das Seminar an: Dino, Chris, Jeffrey, John, Gunther und ich. Als Einstieg schien das Grundschulseminar besonders geeignet, in dem

Abwehrblocks und Angriffstechniken im Vordergrund standen.

Jeder hatte seine eigenen Erwartungen und Vorstellungen, denn wir waren eine bunte Mischung der Gürtelfarben. Für mich als Neueinsteigerin war es besonders schwer. Zweifel an der Entscheidung zur Seminarteilnahme kamen auf: Kann ich den Anforderungen gerecht werden?

Ein herzlicher Empfang im Bensheimer Budokan nahm die ersten Hemmschwellen und öffnete die Sinne zur Aufnahme der vielen Eindrücke. Das Dojo war beeindruckend offenbarte die vielen Möglichkeiten der Kampfkünste und zog einen in seinen Bann. Schnell war das Dojo mit zahlreichen Teilnehmern gefüllt und ich sollte mich erstmals in diesem großen Kreis mit aufstellen. John war mindestens so aufgeregt wie ich, zumindest ein kleiner Trost für mich.



Sensei Lind eröffnete das Seminar und erklärte mit ruhiger und verständlicher Stimme das Wesen der Grundschule. Dabei redete er mit den Anfängern in gleicher Weise, wie mit den Fortgeschrittenen. Ich wollte mir jedes Wort merken, vergeblich. Die Informationen strömten auf mich ein und ich musste mich auf die folgenden Übungen konzentrieren. Kein Problem dachte ich mir, schließlich sind wir hier auf einem Seminar und ich kann mich mit den anderen Teilnehmern später noch austauschen.

Dann wurden die Gruppen geteilt. Christof Dahmen wurde uns zugeteilt und wir übten Kata. Ich merkte gar nicht wie schnell die Zeit verging, schon war die erste Seminareinheit beendet. Im zweiten Teil wurden die Inhalte vertieft und mit Partnerübungen ergänzt. Christofs geschultem Auge entging nichts, er korrigierte uns in seiner ihm eigenen humorvollen Art und löste damit die letzten Ängste. Im dritten Training freuten sich die Gärtringer Männer auf den Bo Unterricht und übten ihre erste Kata. Beeindruckend, was man in so einer Einheit vermitteln kann.

Am Abend gab es Unterricht von DVD aus dem reichhaltigen Angebot des BSK. Der abschließende Seminarteil am Sonntag verging wie im Flug und weckte das Verlangen nach dem 2. Teil der Kihon Serie im Juni. Wieder gut und mit reichlich Muskelkater versehen im Gärtringer Dojo angekommen, üben wir mit unserem Lehrer und versuchen die vielen Informationen aus dem Reich des Bensheimer Budo umzusetzen. Vielen Dank auch an Hendrik Felber, der mir im Forum Mut machte und zur Teilnahme dieses Seminars riet.

Simone Marschner
Karate Dojo Gärtringen

Seminar Danshakai im Budo Studien Kreis (BSK) vom 11.-13.03.05

Was ist Budo?

Erfahrungen des Budo Studien Kreises bzw. persönliche Erkenntnisse von Werner Lind sind in seinem Buch, unter dem Titel „Budo - Der geistige Weg der Kampfkünste“, veröffentlicht. Jeder der mit einer Kampfkunst zu tun hat, sollte dieses Werk studieren. Mir geht es jedoch in

diesem Bericht nicht um Werbung für ein Buch, sondern um die Beschreibung eines Ereignisses, was dazu beiträgt meinen Budo Sinn zu erweitern: Danshakai vom 11.3. bis 13.3.05 im Bensheimer Budokan.

Vor gut einem Jahr lernte ich den BSK kennen und werde immer wieder auf ein Neues aufbauend überrascht. Im Unterricht ging es um angesagte Freikampfübungen mit dem Partner – Jiyu Ippon Kumite. Schon bei der Zusammenstellung der Paare wachte das aufmerksame Auge des Sensei Werner Lind über die Gruppe. „Ein Budokan Lehrer zum Gunther!“, hieß es knapp, woraufhin Matthias mir zugeteilt wurde. Mit schier unendlicher Geduld konnte ich am Wochenende von Matthias überlegten, jedoch energischen Aktionen sowohl im Abwehr- wie auch im Angriffsverhalten lernen. Seine und die wertvollen Hinweise von Christian und Werner Lind, werde ich mit nach Hause nehmen, um sie dort zu üben und zu lehren. Für mich war klar die vielfältigen Körper - Verschiebungen und -Rotationen ergeben einen Inhalt, der aus jahrelanger Erfahrung resultiert und der Praxis gerecht wird. Sie funktionieren! Man kann ihnen vertrauen, wenn man sie bis zur Automation lernt.

Dann das Gespräch mit allen BSK Lehrern und Übungsleitern. Im Vorfeld hatte ich Sensei Werner Lind von meinen kleinen Knacknüssen in einer E-Mail berichtet. Ich bekam die Gelegenheit mich mitzuteilen und über mein Dojo zu sprechen. Für mich war es wichtig zu wissen, wie die anderen Dojos organisiert sind. Dabei stellte sich ein heraus, dass die Organisationsformen recht unterschiedlich sind und von einer Abteilung über einen eigenen Verein bis hin zu einer privaten Kampfkunstschule reichen. Ich hatte schnell das Gefühl nicht allein zu sein und bekam wertvolle und griffige Hinweise für Veränderungen in meinem heimatlichen Dojo.

Im anschließenden Bo Training erhielt ich Einzelunterricht. Schnell fanden die BSK Lehrer heraus, dass hier noch viel Nachhole Bedarf von Nöten ist. Vielleicht war es auch nur eine Art Selbstverteidigung, um meinen unkontrollierten Bo Attacken zu entgehen. Schnell war man sich einig und teilte mir einen erfahrenen Lehrer zu, der vielleicht selbst etwas lernen wollte...

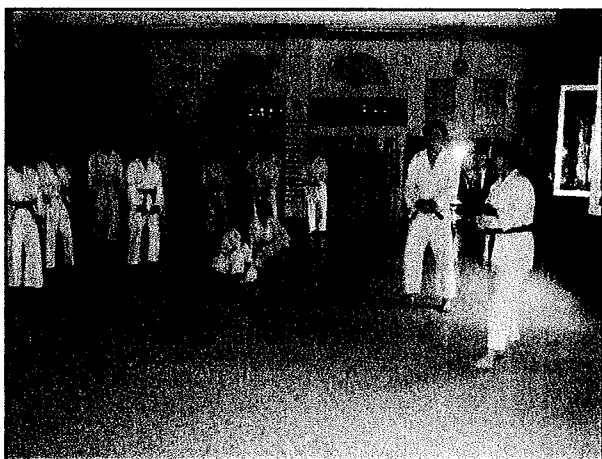
Das ist Budo! Es sind persönliche Erfahrungen, kleine Meilensteine auf dem Pfad eine Kampfkunst zu lernen und auf Verbündete zu treffen, die diesen Weg aufmerksam und selbstlos teilen.

Klaus-Gunther Marschner
Karate Dojo Gärtringen

P.S. Schaut mal in das Fotoalbum, dort findet ihr ein paar Bilder. Auch die Altpapieraktion wurde vom großen Gunther festgehalten. Auf diesem Weg herzlichen Dank an die fleißigen Helfer, die zu geben verstehen.

Kihon - Bensheim vom 4. – 5. Juni 2005 – Teil 1

Dies war nun schon das 2. Mal, dass Karatekas aus unserem Gärtringer Karate Dojo nach Bensheim fuhren. Diesmal waren wir aber nur 5 -



Gunther , Simone , John , Sabrina und ich . Für Sabrina und mich war es das erste Mal . Die anderen waren schon einmal im März in Bensheim gewesen. Im Budokan angekommen, begrüßten mich 4 Hunde und eine Katze, die natürlich erst einmal gestreichelt werden wollten. Nach der ersten Streicheleinheit richteten wir erst einmal unser Übernachtungsquartier ein. Für Sabrina und mich gab es einen Wohnwagen zum Übernachten, der fast vollständig mit Efeu bewachsen war. Wir teilten uns ein größeres Bett, denn eine weitere junge Frau fragte, ob sie auch bei uns

übernachten könne.

John musste die Nacht im Dojo überbrücken und für Simone und Gunther gab es ein kleines Zimmer „speziell für Ehepaare“.

Doch viel Zeit hatten wir nicht mehr, bis die erste Trainingseinheit anfang.

Wir erhaschten nur noch vor dem Umziehen einen Blick ins Dojo; dann nach dem Umziehen ging es auch schon los.

Fußtechniken waren in der ersten Trainingseinheit das Hauptthema.

Vor allem der Mawashi geri kekomi und keage. Wir übten einige Fußtrittkombinationen. Der Meister erklärte viel Interessantes und was hinter den einzelnen Techniken steckt.

Nach den ersten 2h Trainingseinheit waren wir (jedenfalls Simone, Sabrina und ich) uns einig, dass die einstündige Pause gerade richtig kam.

Die meisten setzten sich in den Frühstücksraum oder an die Bar, um sich zu erfrischen. Doch bald ging es auch schon wieder weiter, dieses Mal aber nur 1 ½ h. Anschließend hatten wir eine ½ h freie Zeit, und wer dann noch Lust und Laune hatte, konnte an einem Bo-Training teilnehmen.

Gunther, John, Sabrina und ich entschieden uns dafür. Simone legte erst einmal eine Kaffee-Pause ein.

Sabrina und ich hielten den Bo zum ersten Mal in der Hand, John und natürlich Gunther hatten schon öfters damit trainiert. Zuerst machte es mir Schwierigkeiten, mit einem 1,80m großen Stab zu üben, jedoch mit der Zeit machte es richtig Spaß. Es war schon mal interessant, mit einem Bo zu kämpfen.

Als auch dies beendet war, beschlossen wir uns zu belohnen.

Wir fuhren zur Pizzeria in die Innenstadt und aßen unser Essen hungrig auf!

Später gingen John, Sabrina und ich noch zur Abendvorstellung (20:30 – 23.00Uhr) ins Kino zu „ STARWARS“.

Als wir zurück zum Dojo kamen, war es halb 12!!!!

Wir verschwanden - so leise es ging - in unseren Schlafquartieren.

Leider konnten wir nicht lange schlafen, denn um 10 Uhr begann ja schon die letzte Trainingseinheit. Da machten wir sehr viele Partnerübungen in verschiedenen Kombinationen. Dieses Mal ging das Training 3h lang am Stück!!

Im Anschluss daran traten wir gleich die Heimreise an.

Mein Gesamteindruck ist: Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, nach Bensheim zu fahren. Dort sind alle sehr freundlich, offen und hilfsbereit, und man kann noch viel, viel lernen!
;-)

Sandra Otto

Kihon - Bensheim vom 4. – 5. Juni 2005 – Teil 2

Auch dieses Jahr hat die Gärtringer-Karategruppe wieder am Kihon- Lehrgang in Bensheim teilgenommen. Es waren zwei anstrengende, aber dennoch spaßige und vor allem lehrreiche Tage für uns.

Los ging es am 4. Juni, morgens um halb 9, nachdem sich alle aus den Betten gequält hatten. Nun trennten uns nur noch 1 1/2 Stunden Fahrt von der Ankunft im Dojo. Für Sandra und mich war das alles völlig neu, wir hatten noch nie zuvor jemanden von den Leuten aus Bensheim und dem Dojo gesehen, freuten und aber riesig darüber, dass wir trotzdem, oder gerade deshalb, so freundlich begrüßt und aufgenommen wurden.

Nach einer kurzen Einteilung der Schlafplätze ging es dann auch schon mit dem Training los. Das Programm des Vormittags bestand darin, unserer Fußtechniken zu verbessern, was uns, hoffe ich doch, auch gut gelungen ist. Sensei Lind erklärte uns alles verständlich, alle Teilnehmer des Lehrgangs waren eifrig dabei, stellten ihr besten Fußtritte zur Schau und gaben ihr bestes. Doch selbst einigen höher graduierten sah man nach den 2 Stunden deutlich an, dass ihnen der Schweiß auf der Stirn stand.

Es folgte eine Stunde Pause zur Erholung. Wir saßen alle gemeinsam im Nebenraum, stärkten uns mit einem kleinen Snack und zählten die Minuten bis die zweite Trainingseinheit des Tages begann.

Auch diesmal war es sehr anstrengend für uns alle. Wir spezialisierten und auf Angriffstechniken mit der Faust und der direkten Abwehr. Beim Einen oder Anderen sind deshalb vielleicht ein paar blaue Flecken entstanden, denn wir hatten nicht vor uns mit dem Tempo zurückzunehmen, sondern so gut es geht mit dem Rest der Gruppe mitzuhalten. Die letzte halbe Stunde dieser Einheit bildeten wir Gruppen und sind abwechselnd die Taikyoku Nidan gelaufen. Schließlich endete die Trainingseinheit um halb 4.

Teilweise völlig mitgenommen und am Ende unserer Kräfte zogen wir uns erneut für eine halbe Stunde zurück, tranken reichlich Sprudel und nahmen eine kleine Mahlzeit zu uns. Nun stand die dritte und letzte Trainingseinheit des Tages auf dem Plan: das Bo-Training. Es nahmen leider nicht alle Teilnehmer des Wochenendes auch an dieser letzten Trainingseinheit des Tages teil, viele waren total erschöpft und gönnten sich lieber eine Tasse Kaffee und einen Gang zur warmen Dusche. Um kurz vor 6 hatten wir dann schließlich das Tagesprogramm durch, und alle konnten nun tun und lassen was sie wollten.

Wir, also die Gärtringer, trafen uns dann um kurz nach 6 mit den Eltern von Sandra, die uns auf dem Lehrgang begleiteten und sich einen schönen Tag in der Innenstadt von Bensheim gemacht hatten, vor dem Dojo. Nach einer kurzen „Besprechung“, wie wir den Abend ausklingen lassen wollten, beschlossen wir, uns erst einmal zu stärken und Pizza essen zu gehen. Anschließend gingen wir (Sandra, John und ich) noch ins Kino, während Herr und Frau Marschner, sowie auch die Eltern von Sandra den Abend in der Pizzeria, bzw. dem Hotel verbrachten. Nach dem 2 1/2- stündigen Film und einer kurzen Verabschiedung ging es zurück ins Dojo. Nicht alle konnten sofort schlafen, was vielleicht daran lag, das nicht alle einen „perfekten“ Schlafplatz hatten. Sandra und ich schliefen in einem Wohnwagen, John direkt im

Dojo (mit den anderen Teilnehmern) und Herr und Frau Marschner in einem kleinen Nebenzimmer.

Nach circa 8 Stunden Schlaf begann dann auch schon Tag 2 des Lehrgangs. Nach einem leckeren Frühstück und reichlichem Gähnen standen wir um 10 Uhr wieder in unseren Karateanzügen im Dojo. Diesmal hieß es 3 Stunden am Stück durchhalten und sein bestes geben. Wir fuhren mit dem Nachmittagsprogramm vom vorherigen Tag fort, wiederholten noch einmal die Fußtechniken und lernten neue Techniken der Selbstverteidigung. Schließlich ging es dann um 1 Uhr ans putzen und reinigen des Dojos und der Schlafplätze. Nachdem das erledigt war, alle ihre Tasche gepackt und wir uns von allen verabschiedet hatten, ging es auch schon wieder los zur Heimfahrt in Richtung Gärtringen. Abschließend kann man sagen, dass es sich wirklich gelohnt hat an diesem Lehrgang teilzunehmen und es echt riesigen Spaß gemacht hat. Schade war nur, dass so wenig Leute aus der Gärtringer-Karategruppe dabei waren, aber vielleicht ändert sich das ja noch beim nächsten Ausflug.

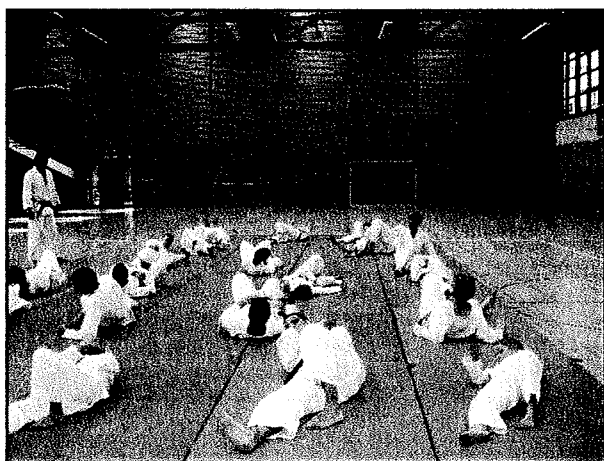
Sabrina Lubik

Seminar mit dem Budo Studien Kreis (BSK) in Gärtringen

Freitag, den 21.10. und Samstag, den 22.10.05

Auch dieses Jahr hatten wir wieder die Chance, 2 Sensei - Peter Schömbs und Christian Lind - aus Bensheim in unserem Dojo in Gärtringen zu empfangen und ein gemeinsames Wochenendseminar mit ihnen zu verbringen. Diesmal haben wir uns am Freitagstraining, der ersten Trainingseinheit des Wochenendes mit den Kakie-Techniken - den klebenden Händen, befasst, und viele neuen Sachen gelernt, was für uns alle sehr aufregend war.

Die zweite Trainingseinheit des Seminars hat am Samstag Vormittag in der Theodor-Heuss-Halle, wieder wie am Vortag, aufgeteilt in 2 Gruppen, stattgefunden. Auf einer großen Fläche, ausgelegt mit Matten, haben uns unsere 2 Gäste dann Grundlagen zum Rollen, Fallen und Hebeln vorgezeigt, die alle relativ begeistert haben. Auch wir durften dann ran, und uns unter Tipps und 4 prüfenden Augen im Rollen und Fallen, wie auch in unterschiedlichsten Hebeltechniken, beweisen.



Die dritte und letzte Trainingseinheit des Seminars haben wir dann alle gemeinsam in der Schwarzwaldhalle absolviert. Die anderthalb Stunden, die wir uns mit den Grundlagen des Karates, dem Kihon beschäftigt haben, waren leider relativ wenig, so dass wir uns nur auf die Angriffstechniken mit der Faust beschränken konnten. Uns wurde klar gemacht, dass ein Faustschlag nicht gleich ein Faustschlag ist, sondern dass es viele verschiedene „Kritikpunkte“ gibt, die wir beachten und wenn möglich auch so

gut wie möglich umsetzen sollen.

Anschließend haben wir noch eine kleine Diskussionsrunde gestartet, in der jeder die Chance hatte, sowohl Peter Schömbs, als auch Christian Lind, Fragen zu stellen. Egal ob diese mit dem Lehrgang, mit bestimmten Techniken oder mit dem Karate allgemein zu tun hatten, es wurden alle unsere Fragen beantwortet, worüber wir sehr froh sein können.

Abschließend kann man sagen, dass dieser Lehrgang wieder ein voller Erfolg war, und wir viele interessante und lehrreiche neue Sachen kennen lernen durften. Hoffentlich ergibt sich die Chance, dass ein derartiges Seminar nächstes Jahr wieder stattfinden kann, denn es hat uns allen wirklich großen Spaß gemacht, was die folgenden internen „Meinungsumfragen“ klar bestätigen.

Sandra Otto, Orangegurt:

Die Lehrer aus Bensheim hatten sehr viel Geduld und waren freundlich. Auch wenn man etwas auf Anhieb nicht verstanden hatte, wurde es noch mal erklärt. Und die teilweise neuen Techniken waren ebenfalls interessant. Negative Punkte fallen mir eigentlich nicht ein, nur die Fallübungen waren nicht ganz so mein „Fall“, aber sie waren interessant und hilfreich.

Janina Bühler, Weißgurt:

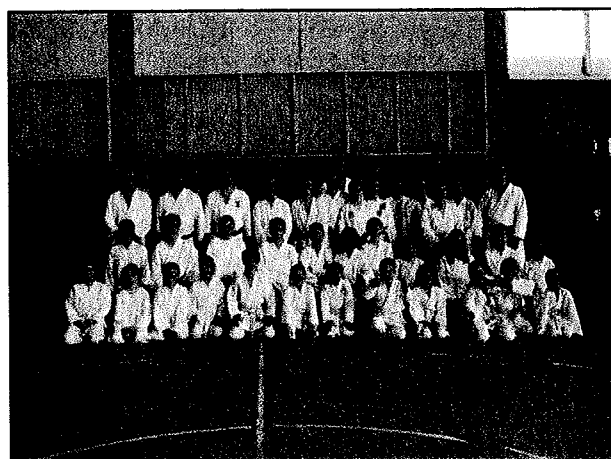
Mir gefielen an diesem Wochenende besonders die Falltechniken, weil man etwas neues gelernt hat. Den dritten Teil des Lehrgangs fand ich auch gut, weil wir da die Grundtechniken gelernt haben.

Benjamin Tattko, Orangegurt:

Der Karatelehrgang war sehr interessant, denn man konnte viele neue Techniken kennen lernen. Falltechniken, Hebeltechniken, und Kaki (klebende Hände) wurden trainiert, aber auch Grundschule zur Wiederholung. Am besten fand ich jedoch die Fall- und Hebeltechniken.

An dieser Stelle noch mal ein großes Dankeschön an unseren Sensei Klaus-Gunther Marschner, wie auch an Sensei Peter Schömb's und Christian Lind, ohne die dieses Wochenendseminar nicht hätte stattfinden können!

Sabrina Lubik



Fazit

Unser erstes Jahr Mitgliedschaft beim BSK geht zu ende. Wir haben viel Neues gelernt; neue Katas, das Nahkampfkonzept und sogar der Umgang mit dem Bo (Stock) wurde uns grundlegend beigebracht. Wir waren im Bensheimer Budokan und in Speyer und konnten dort mit Gleichgesinnten trainieren. In Gärtringen hatten wir Besuch von den Senseis Christian Lind und Peter Schömb's. Dennoch wissen wir, dass es noch Vieles mehr zu lernen gibt!

Im Forum gab es ein von Sabrina angesprochenes Thema, wovor wir die Augen nicht verschließen dürfen: Gewalt unter Kindern und Jugendlichen (<http://forum.marschners.de/viewtopic.php?t=236>). Dieses Thema wurde vom BSK und vom Karate Dojo Speyer aufgegriffen und für das Kinder Trainingslager Speyer vom 22.-24.9.06

unter „Selbstbehauptung Kinder“ in den Vordergrund gestellt. Für uns ein Grund mehr daran, mit unseren Übungsleitern und betroffenen Schülern, teilzunehmen.

Der Fahrdienst für unseren Marius funktioniert prima und wird auch im kommenden Jahr von den Eltern unserer Mitglieder übernommen und im Forum unter <http://www.Marschners.de> koordiniert.

Unsere Übungsleiter Sabrina, Dino, John und Marco übernehmen den Unterricht für unsere Anfänger und Kinder. Das entlastet mich und ich kann mich mehr auf den Unterricht der Fortgeschrittenen konzentrieren, was sich in Form verlängerter Trainingszeiten und das zusätzliche Bo Training am Mittwoch Abend bemerkbar macht.

Für die freundliche und engagierte Unterstützung der Hauptlehrer des Budo Studien Kreises, insbesondere von Sensei Werner Lind, möchten wir uns herzlichst bedanken. Wir möchten uns ebenso beim TSV, insbesondere für die neuen Trainingszeiten sowie für Nutzung des Treffpunktes als Dojo bedanken. Der Dank geht hier an den Vorstand und speziell an Günter Lutz ohne dessen Geduld, Erfahrung und Engagement – für die etwas „andere Sportgruppe“ - vieles nicht möglich wäre.

Klaus-Gunther Marschner
Abteilungsleiter - Karate im TSV Gärtringen

Abteilung Tischtennis

Aktive Mannschaftssport

Das Spieljahr 2004/2005 bei unseren Tischtennis-Aktiven konnte sich durchaus sehen lassen. Zwei Meisterschaften und einen Bezirkspokalsieg gab es am Ende der Saison zu bejubeln, zudem musste keine der elf am Punktspielbetrieb teilnehmenden Mannschaften absteigen – eine rundum gelungene Spielzeit.

Ihre beste Platzierung im nunmehr siebten Jahr ihrer Verbandsliga-Zugehörigkeit erspielten sich die **Frauen I**, die wie schon im Vorjahr eine Saison ohne Abstiegssorgen absolvierten. Die Spitzenspielerinnen Silvia Kuhnle-Hartmann (11:5) und Jennifer Gakstatter (18:3) schlossen mit deutlich positiven Bilanzen im Einzel ab, ‚Jenny‘ brachte sogar das Kunststück fertig, der Steinheimer Nummer eins Maria Clauss die einzige Niederlage der zweiten Halbserie beizubringen. Sandra Jörke und Christiane Lay erwiesen sich am hinteren Paarkreuz als gewohnt solide.

Während die Landesliga-**Frauen II** als Aufsteiger in der Hinrunde mächtig zu kämpfen hatten, den Anschluss ans sichere Ufer nicht zu verlieren, wurden in der Rückrunde bei vier Siegen recht schnell alle Zweifel beseitigt. Das Ziel war der Klassenerhalt und den schafften Sonja Gotsch, Rückkehrerin Britta Koch, Nadine Sutter, Susanne Ott und Birgit Rinderknecht letzten Endes souverän.

In der Aufstellung Jutta Abbing, Sally Bögel, Martina Pertsch, Dagmar Jost und Silke Fischer holten sich die **Frauen III** Rang vier in der Bezirksklasse, wobei bei optimalem Verlauf sogar die Vizemeisterschaft drin gewesen wäre.

Aufgrund einer souveränen Vorrunde mit 12:6 Punkten hatten die **Männer I** in der Landesliga zügig alles in trockenen Tüchern. In der Rückrunde lief es bei Ralph Pfister, Ullrich Gotsch, Eberhard Schöffler, Gerd Jäger, Michael Mummert, Jürgen Bögel und Lutz Wolkober nicht mehr ganz so gut, dennoch reichte es zu Abschlussrang fünf. Kurios: Der TSV erwies sich als ‚Team der langen Nächte‘, in zehn der insgesamt 18 Saisonbegegnungen ging es über die volle Distanz. Kein einziges Mal ging man dabei als 9:7-Sieger aus der Halle (fünf Mal 7:9, fünf Mal 8:8).

‚Eigentlich strebten wir einen Platz im Mittelfeld an‘, waren die **Männer II** letzten Endes angetan von dem Gewinn der Vizemeisterschaft in der Bezirksliga Böblingen/Schwarzwald. Der Landesliga-Absteiger, der in der Vorsaison bei 0:40 Punkten mächtig gerupft wurde, fand eine Klasse tiefer wieder zum Spaß am Spiel zurück. Höhepunkt war der 9:7-Erfolg gegen Meister TTC Ottenbronn II. Lutz Wolkober erwies sich mit 11:1 Spielen am Spitzenpaarkreuz als echte Größe, seine Mitstreiter Thomas Holzapfel, Hans-Peter Werum, Wolfgang Barwig, Jürgen Lay und Martin Scheuerle erspielten sich ebenfalls positive Einzelbilanzen.

In der Kreisliga schafften die **Männer III** – wie geplant – den Klassenerhalt, allerdings gab es im Laufe des Jahres Höhen und Tiefen zu verzeichnen. Positiv: Gegen die unmittelbare Abstiegskonkurrenz gaben sich die Mannen um Kapitän Bruno Beller keine Blöße, sodass man nie ernsthaft in die Bredouille kam.

Mit 5:5 Punkten in die Saison gestartet, sah es für die **Männer IV** mit den beiden Spitzenspielern Markus Siehr und Daniel Decker anfangs nicht nach dem direkten Wiederaufstieg in die A-Klasse aus. Doch der TSV zeigte sich unbeeindruckt, legte mit elf Siegen eine starke Serie hin und sicherte sich am Ende mit 29:7 Punkten doch noch die Meisterschaft in der Kreisklasse B-Nord. Zum Stamm gehörten außerdem Jan Koberstein, Ralf Ebner, Matthias Greulich, Wolfgang Lange und der ‚Spieler des Jahres‘ Michael Breitmeyer. Nur schade, dass der Aufenthalt in der A-Klasse nicht von Dauer war, wie ein Blick auf die aktuelle Tabelle zeigt.



Meister in der Kreisklasse B Saison 2004/2005 – TSV Gärtringen IV -

Matthias Greulich, Jan Koberstein, Ralf Ebner, Michael Breitmeyer, Markus Siehr, Daniel Decker (oben v.l.n.r.)
Wolfgang Lange, ‚Charly‘ Koch (vorne)

Personell auf dem Zahnfleisch daher kamen die **Männer V** in der B-Klasse Süd. So wurden allein in der Rückrunde elf Akteure eingesetzt, wobei sich Alexander Pertsch und Alexander Steiner mit positiven Bilanzen hervor taten. Mit 15:17 Zählern landete die ‚Fünfte‘ am Ende auf Rang fünf.

Meisterschaft Nummer zwei ging auf das Konto der **Männer VI** in der Aufstellung Manfred Gotsch, Manfred Kegreiß, Patrick Gotsch, Rudi Rahm und Karl-Heinz Schuler. Mit einem Altersdurchschnitt von 53 Jahren stellten die Gärtringer manch jüngeres Team vor sportliche Rätsel, mit nur einer Niederlage aus 14 Begegnungen fuhr der TSV souverän den Titel in der C-Klasse ein.

Zur Meisterschaft reichte es der Gärtringer **Siebtten** in der Kreisklasse C für Sechserteams zwar nicht, dennoch gab es Grund zum Jubeln: Zum dritten Mal in Folge gewannen Oliver Staller, Steven Busch und Dieter Kientzle den Bezirkspokal, im Endspiel wurde die SV Böblingen VII mit 4:1 in die Knie gezwungen. In der Punktspielrunde landeten Oliver Staller, Steven Busch, Dieter Kientzle, Karl-Heinz Schuler, Bezirksvorsitzender Edgar Bödeker, Hermann Schulze-Schölling und Rolf Rauberger auf Platz drei.

Die einzige **achte Mannschaft** des Bezirks absolvierte eine durchweg positive Runde in der Kreisklasse C-Mitte. Michael Barwig, Michael Urbanek, Uwe Klingenstein und Michael Schermer waren mit dem Erreichen des dritten Platzes hochzufrieden.

Aktive Einzelsport

Für den Höhepunkt im Turniersport sorgten zwei Männer-Doppel, die bei den Bezirkstitelkämpfen in Kuppingen ganz oben auf dem Treppchen landeten. Gerd Jäger und Eberhard Schöffler setzten sich im vereinsinternen Endspiel gegen Ullrich Gotsch und Jürgen Bögel durch. Die beiden Doppel ließen dabei namhafte Konkurrenz aus Verbandsklasse und Landesliga hinter sich.

Nach 2000 und 2001 trug sich Landesliga-Spitzenspieler Ralph Pfister Anfang des letzten Jahres zum dritten Mal in die Siegerliste bei den Vereinsmeisterschaften ein. Bis zum Triumph war es jedoch ein steiniger Weg, dem 29-jährigen Titelträger wurde wahrlich nichts geschenkt.

Jugend

Es wuselt noch immer und das vor allem bei unseren Jüngsten. Wie schon im vergangenen Jahr gibt es Trainingstage, an denen reichen unsere achtzehn Platten nicht aus und die bieten immerhin 36 SpielerInnen Platz.

Deshalb sind wir froh, dass wir neben den bekannten Trainern und Übungsleitern Christiane Lay, Ullrich und Manfred Gotsch, Rudi Rahm und Andreas Vogel weitere TT-Cracks für die Jugendarbeit gewinnen konnten. Manfred Lang kümmert sich um unsere Allerkleinsten und Ralph Pfister, Michael Gross und Thomas Fink unterstützen, wo sie gebraucht werden.

Die Größeren erreichten derweil einige schöne Erfolge, wie aus der Tabelle im Anhang ersichtlich ist. Übertrendend ist dabei unsere neu gegründete **Mädchen 1 (U15)-Mannschaft**. Sie steht mit nur einem Verlustpunkt an erster Stelle. In elf Spielen wurden lediglich sieben Einzelspiele abgegeben. Diese tolle Bilanz erspielten: Sarah Zimmermann, Linda und Julia Bengel, Tamara Bökle, Elisabeth Pischl, Madlen Ulmer, Salesia Werner.

Trotz oder gerade wegen einiger personeller Sorgen verdienen sich auch unsere **Jungen 1 (U18)** eine Extra-Erwähnung. Denn sie stehen nach der Vorrunde nicht nur auf einem hervorragenden 2. Tabellenplatz, sondern verstärken als Jugendersatz schon diverse Herrenteams. Unsere Jungen 1 spielte in folgender Aufstellung: Thomas Fink, Michael Lutz, Michael Gross, Jannis und Theo Papazoglou.

Die personellen Sorgen verhinderten zudem noch bessere Platzierungen unserer anderen Jungen-Mannschaften, denn sie halfen die entstandenen Lücken zu schließen und fehlten somit in Ihren etatmäßigen Mannschaften. Die erreichten Platzierungen und Ergebnisse der restlichen Mannschaften sind unter diesen Umständen noch höher einzustufen, genau wie die „Zu-Null-Bilanzen“ von Theo Papazoglou, Mario Nonnenmacher und Daniel Bieniosek in ihren jeweiligen Mannschaften.

Die Statistik der Mannschaftswettbewerbe im Einzelnen:

Saison	Mannschaft	Klasse	Pl.	Punkte	Bemerkungen / Highlights	Eingesetzte Spieler	
05/06	Mädchen 1	U15	Bez.kl.	Ges.	1. 21:1	Die ganze Mannschaft	7
04/05	Jungen 1	U18	Bez.kl.	Ges.	4. 18:18	M. Gross/M. Lutz (Doppel 11:3)	8
05/06	Jungen 1	U18	Bez.kl.	VR	2. 8:4	M. Gross (9:2)	5
04/05	Jungen 2	U18	KK-Mitte	Ges.	5. 12:16		10
05/06	Jungen 2	U18	KK-Mitte	VR	3. 9:7	T. Papazoglou (11:0) P. Notter (7:1)	7
04/05	Jungen 1	U15	Bez.kl.	RR	3. 6:6	Ekday Kasikci (5:1) Mario Nonnenmacher (5:0)	6
05/06	Jungen 1	U15	Bez.kl.	VR	6. 4:10	Ekday Kasikci (12:2)	9

04/05	Jungen 2	U15	KK-Mitte	RR	3.	9:3	Arne Nasgowitz (8:3)	5
							Andreas Zimmermann (6:1)	
05/06	Jungen 2	U15	KK-Mitte	VR	3.	7:5	Arne Nasgowitz (6:2)	5
							Daniel Bienosik (8:0)	
04/05	Jungen 3	U15	KK-Stüd	RR	4.	07:05	Gemischte Mannschaft	7
							Tamara Böckle (4:1)	
							Elisabeth Pischl (4:1)	

Eine kleine Saisonabschlussfeier beendete das Jahr 2005. Für das aktuelle Jahr planen wir wieder eine Jugendfreizeit. Vom 28.07.–30.07. geht es nach Kalkweil (Rottenburg am Neckar).

Allgemeines

Mit 169 Mitgliedern konnte die Tischtennisabteilung 2005 ihren hohen Mitgliederstand aufs Neue geringfügig steigern. Die für Tischtennisverhältnisse „riesige“ Abteilung wird von einem eingespielten Verwaltungsteam geführt. Das Führungsteam setzt sich aus aktiven Mitgliedern zusammen, die zum größten Teil schon seit Jahren ihre Funktion in der Abteilung wahr nehmen. Namentlich sind dies Sylvia Bögel (Schriftführerin), Jürgen Häffner (Kassier), Matthias Greulich (Jugendleiter), Thomas Holzapfel (Pressewart), Bruno Beller (Festwart), Lutz Wolkober (stellv. Abteilungsleiter) und Jürgen Lay (Abteilungsleiter). 2005 neu ins Team gestoßen ist Andreas Ott, der seit Mitte vergangenen Jahres unseren Spielbetrieb lenkt.

Neben den sportlichen Erfolgen, über die schon berichtet wurde, zeugen auch dieses Jahr wieder die vielen Aktivitäten abseits der Platten (Skatturnier, Maiwanderung, Grillfest, ...) vom guten Zustand und dem hervorragende Klima innerhalb der Abteilung.

Als neues Highlight ist vom 2005 erstmalig durchgeführten Gäu-Derby zu berichten, bei dem sich acht Tischtennismannschaften aus Herrenberg und Gärtringen am 09.04.2005 zu regulären Punktspielen in der Herrenberger Längenholzhalle trafen. Am 01.04.2006 um 18:00 Uhr fand die zweite Auflage der Veranstaltung in der Gärtringer Theodor-Heuss-Halle mit ebenfalls acht Derbys statt.

Der Jugendbereich hat sich auf sehr hohem Niveau stabilisiert. Es tummeln sich dienstags regelmäßig ca. 35 - 40 Kinder um die Platten. Mit zehn Jugendbetreuern versuchen wir diesen „Sack Flöhe“ nicht nur zu hüten, sondern den Kindern auch die hohe Kunst des Tischtennis beizubringen. Den Jugendbetreuern gilt auch unser besonderer Dank, da sie unzählige Stunden für unsere Jugend da sind.

Abschließend ein ganz herzliches Dankeschön an all' denjenigen, die sich im vergangenen Jahr für die Abteilung engagiert haben.

Abteilung Turnen

* Kleinkinderturnen

Mäuse (3 1/2 bis 4 Jahre)

Das Kleinkinderturnen der „Mäuse“ wurde ab Januar 2006 von Dienstag auf Montag 17:00 bis 18:00 Uhr verlegt. Gleichzeitig hat das Trainerteam gewechselt. Die ca. 30 Kinder werden nun von Beate Vetter, Conny Pfeil, Christa Junker und Uli Niemann betreut.

Für die kleinsten „Mäuse“ ist es eine neue Erfahrung, sich ohne Mami oder Papi in einer so großen Gruppe und in einer für Kinder riesengroßen Turnhalle zurechtzufinden.

Ziel der Stunde ist es, die motorischen Fähigkeiten wie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination zu entwickeln und zu verbessern. Die Schulung des Sozialverhaltens – hinten anstellen, gegenseitige Rücksicht, auf Anweisungen reagieren – ist ein weiterer Schwerpunkt.

Die Turnstunde beginnt immer mit unserem Begrüßungslied „Bereit“, bei dem verschiedene Körperteile berührt und bewegt werden, um sich auf das Turnen vorzubereiten. Im Hauptteil wird an Klein- und Großgeräten geklettert, gehangelt, geschwungen, balanciert, gerollt und gesprungen. Der Umgang mit Bällen und Reifen wird ebenfalls erlernt. Elemente aus der Funktionsgymnastik werden spielerisch in Bewegungsgeschichten verpackt. Die Kinder erlernen z.B. zu gehen wie ein Bär oder sich klein und rund zu machen wie ein schlafendes Mäuschen. Zum Ausklang der Stunde machen wir dann noch Bewegungslieder, die die Konzentration, Koordination und die Feinmotorik schulen.



Safarikinder (4 – 6 Jahre)

Die „Safarikinder“ treffen sich jeden Dienstag von 17 – 18 Uhr. Es kommen ca. 30 Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren. Die Gruppe wird von Beate Vetter und Gerti Machmer geleitet, unterstützt durch Heike Brandtner, Elisabeth Ziegler, Monika Klein, Claudia Kopp, Petra Krauss und Sandra Banic.

Die beiden alten Gruppen „Giraffen“ und „Elefanten“ wurden im Januar 2006 in zwei alters- und zahlenmäßig gleich große Gruppen aufgeteilt. Es entstanden die zwei Gruppen „Safarikinder“ und „Dschungelkinder“. Das Ziel beider Turnstunden ist es, viele motorische Fähigkeiten zu erlernen und mit Spannung und Abenteuer zu erleben. Die Kinder haben im vergangenen Jahr ihre Kräfte verbessert, vor allem die Stütz- und Armkraft. Dies haben die Kinder an der Weihnachtsfeier mit ihrem „Bärenauftritt“ zeigen können. Der Bär ist eines der Tiere aus unserer Funktionsgymnastik, den wir benutzen, um motorische Fähigkeiten zu erlernen und zu verbessern. Außerdem wurden Großgeräte zum Hangeln, Klettern, Schwingen, Springen, Balancieren und Rollen eingesetzt. Hier konnten die Kinder ihre Kräfte gezielt einsetzen und ihren Körper spüren. Der Umgang mit Kleingeräten wurde ebenfalls erlernt, wie z.B. Ball werfen, fangen und prellen. Anhand von kleinen Spielen und Staffelläufen wurde Teamarbeit und Fairness geschult, sowie Regeln erlernt und geübt, diese einzuhalten.

Dschungelkinder (4-5 Jahre)

Durch diverse Spiel- und Bewegungsangebote an verschiedenen Groß- und Kleingeräten wurden die Kinder an die Geräte herangeführt bzw. deren Kenntnisse vertieft.

Besondere Highlights waren auch letztes Jahr das Faschingsturnen und insbesondere die Teilnahme an den Vereinsmeisterschaften, an denen auch die Jüngsten ihr Können zeigen durften. Unser Sommerferienprogramm musste leider aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden. Dafür waren an der Weihnachtsfeier alle mit großem Eifer dabei. Unsere Flohvorführung hat uns eine Menge Spaß gemacht.

*** 1. und 2. Klasse**

Bei den Gruppen der 1. und 2. Klasse Mädchen sind wir zur Zeit sechs Übungsleiter und betreuen zur Zeit ca. 45 Mädchen. Die Leitung hatte bis Juli Eike Zeh-Breiter. Nachdem Johanna Killinger im April ihre Ausbildung mit der Übungsleiterlizenz abgeschlossen hatte, hat sie ab September die Leitung dieser Gruppe übernommen.

Im 1. Quartal bei den Vereinsmeisterschaften haben sich die Mädchen mit viel Fleiß vorbereitet und auch mit großem Erfolg teilgenommen. Für die 1. Klasse war es auch der 1. Wettkampf und daher richtig aufregend. Ein großes Ereignis war für unsere Kinder auch das Gaukinderturnfest, bei dem wir in diesem Jahr mit 12 Mädchen der 2. Klasse teilnahmen und für uns galt:“ Dabeisein ist alles“

Zum Ende des Schuljahres im Juli bleibt noch unsere Radtour erwähnenswert, bei der die Kinder mit Freude dabei waren.

Am Ende des Jahres wurde die Weihnachtsfeier zur Krönung, da sich gezeigt hat, wie sich die neue Klasse 1 und 2 zusammengefunden hatte. Es war eine Vorführung, bei der es darum ging, nicht einzeln, sondern nur miteinander erfolgreich zu sein.

In diesem Jahr hervorzuheben ist besonders das gute Miteinander von Kinder und Leitern, und vor allem die gegenseitige Hilfsbereitschaft.

*** 3. und 4. Klasse**

Die Gruppe der 3./4. Klasse bestand bis Sommer 2005 aus 27 Kindern, die alle sehr regelmäßig am Training teilnahmen. Von den ehemaligen Viertklässlern sind einige in den Funsport gewechselt. Nach den Sommerferien kamen die neuen Drittklässler dazu und die Gruppenstärke hat sich dann bei 25 Kindern eingependelt. Trainiert wird 1 Mal in der Woche 1 Stunde. Die Turnstunden sind sehr abwechslungsreich, so dass für jeden was dabei ist. Es wird an verschiedenen Geräten geturnt, im Sommer geht's zur Leichtathletik hinter die Halle und das Spielen kommt auch nicht zu kurz. Innerhalb der Turnstunde haben wir eine Radtour nach Ehningen mit anschließendem Eisessen gemacht und wir waren Inliner fahren. Außerdem waren einige Kinder mit auf dem Gaukinderturnfest. 2 Kinder waren sogar mit beim Landeskinderturnfest in Waiblingen und haben am Kinderturn-Cup teilgenommen.

Trainiert wird die Gruppe von Karin Gohl, Susanne Gieß und Birgit Hagenlocher

*** Breitensport Buben 1.-4. Klasse**

Das Jahr 2005 war für unsere Buben und natürlich auch für uns Übungsleiter wieder ein sehr spannendes Jahr. Von fast 30 angemeldeten Kindern waren regelmäßig ca. 20 in der Turnstunde anwesend. In der zweiten Jahreshälfte hatten wir sogar einen zusätzlichen Hallenteil zur Verfügung, den wir im neuen Jahr an die Kleinkinder abgetreten haben. So müssen wir uns zukünftig mit der großen Truppe in einem Teil arrangieren.

Schön ist, dass die Dritt- und Viertklässler, trotz Alternativsportarten wie Fußball, immer noch stark vertreten sind. Alle Jungs waren mit großem Wettkampfeifer an den Vereinsmeisterschaften dabei und haben sich wieder „meisterhaft“ geschlagen.

Beim Gaukinderturnfest am 10.7.05 in Rutesheim waren 3 Buben dabei, wobei einer sogar einen ersten Platz errungen hatte. Herzlichen Glückwunsch an Marcel Bellach! Nach den Sommerferien sind sehr viele Erstklässler dazugekommen, die aber bis zum Jahresende gut mit den Größeren mithalten konnten.

Wie in jedem Jahr, war die Weihnachtsfeier der absolute Höhepunkt des Turnjahres. Die Aufregung war groß und als turnende Clowns haben sie den Eltern eine heitere Vorstellung geliefert. Vielen Dank an die Eltern für die lustige Verkleidung der Kinder.

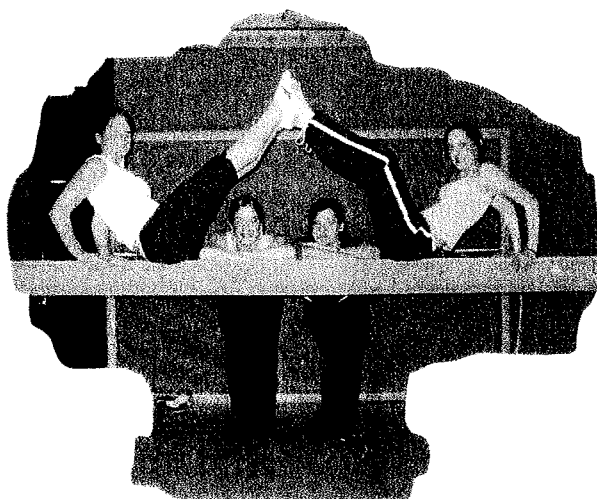
Nach den Sommerferien haben Karin Mundt und Manfred Pfeifer Verstärkung durch Tanja Kimmerle bekommen. Gegen Ende des Jahres konnte auch noch Heiko Kimmerle als neuer Übungsleiter gewonnen werden.

Im kommenden Jahr wird auch in unserem Team ein besonderer Fokus auf die Trainerausbildung gelegt. Wir wünschen allen angehenden Übungsleitern viel Erfolg und gutes Gelingen bei den Prüfungen.



*** Fun-Sport**

Die dynamische und vielseitig orientierte Gruppe wurde dieses Jahr von einer neuen Übungsleitergruppe übernommen: Desiree und Rebecca Schneider sind nach kurzer Pause wieder dabei und finden hilfreiche Hände durch Julia Nonnenmacher und Julia Pfeifer.



Die Spiele oder das Gerättturnen geboten eine große Bandbreite an Programm. Viel Spaß bereitete auch das Turnen auf der Airtrack. Ein besonders Highlight des letzten Jahres war die Weihnachtsfeier. Die Gruppe hatte sehr viel Spaß beim Vorbereiten.

*** Wettkampfsport:**

Im Wettkampfsport stehen natürlich die Wettkämpfe im Vordergrund. Das Jahr beginnt immer ziemlich heftig, da im Frühjahr ein Wettkampf den anderen jagt, wenn man sich dafür qualifiziert. Den Anfang machen die Bezirksmeisterschaften, denen das Gaufinale, das Regionalfinale und das Landesfinale folgen. Aber auch bei den „internen“ Veranstaltungen, wie den Vereinsmeisterschaften und der Weihnachtsfeier sind die Wettkampfturner vertreten.

*** Sportliches**

Vereinsmeisterschaften

Knapp einhundert Turner sowie nochmals die Hälfte an Vorschul- und Kleinkindern samt ihren Familien konnte Turn-Abteilungsleiter Martin Wisser am Samstag, den 26. Februar in der Gärtringer Theodor-Heuß-Halle begrüßen. Bei den alljährlich stattfindenden Vereinsmeisterschaften ermittelte die Turnjugend unter den Augen ihrer Trainer und der verantwortungsbewußten Kampfrichter die Titelträger 2005. Knapp drei Stunden dauerte es, bis in den unterschiedlichen Wettbewerben an Boden, Schwebebalken, Pferd-, Kasten- oder Bocksprung, Stufenbarren und Reck die Platzierten ermittelt waren. TSV-Vorstand Günter Lutz und die Abteilungsleiter der Turn-Abteilung Martin Wisser, Birgit Schaumburg und Holger Naumburg nahmen die Siegerehrung vor.

Schon am frühen Mittag hatten die Jüngsten einen Geräte-Parcours zu überwinden, hierbei zählte in besonderem Maße der olympische Gedanke ‚Dabei sein ist alles‘ mit dem Hauptziel, die kleinen Bewegungskünstler an spätere sportliche Herausforderungen heran zu führen.

VereinsmeisterInnen 2005 wurden:

Breitensport:

Alessia Kim Tjoa; Nicole Fritsch; Larissa Taglieber; Janina Bühler; Matthias Kalb; Pascal Bellach; Anja Pfeifer; Katharina Schmid;

Wettkampfsport:

Michelle Klippel; Laura Meyer; Selina Dinus; Anna König; Pascal Hüttermann; Simon Eitel; Marc Hüttermann ; Fabian Schmidt; Dirk Rudolf

Bezirksmeisterschaften + Gaufinale

Anfang März fanden in der Böblinger Hermann-Raiser-Halle die diesjährigen Bezirksmeisterschaften des Bezirks Gäu-Schönbuch im Turnen statt.

An diesen Wettkämpfen nahm auch der TSV Gärtringen teil. Nach ca. 3-stündigem Wettkampf standen dann die Bezirksmeister des Bezirks Gäu-Schönbuch in der Altersklasse E und D der Mädchen und E, D, C, B und A-Jugend bei den Jungs fest.

Weiterhin haben sich einige Turner für das Gaufinale qualifiziert. Am Gaufinale dürfen jeweils die erstplatzierten pro Wettkampf (Anzahl ist abhängig von der Teilnehmerzahl) der Bezirksmeisterschaften des Gäu/Schönbuch und Stuttgart/Filder starten. Auch bei diesen Wettkämpfen waren Gärtringer Turner vertreten.

Gaukinderturnfest

Am Sonntag, 10.07., fuhren 50 Kinder und 10 Betreuer/-innen der Turnabteilung zum Gaukinderturnfest nach Rutesheim. Nach der Ausgabe der Wettkampf- und der Riegenkarten wurden alle Teilnehmer vom veranstaltenden SKV Rutesheim zur Morgenfeier auf dem Sportplatz eingeladen. Anschließend begannen die Einzelwettkämpfe im Geräteturnen für die Altersklassen 8 – 16 in den Sporthallen und in den Leichtathletikwertungen für die Altersklassen 8 – 14 rund um das Stadion. Parallel dazu war ein Bewegungsparcours als Mitmach-Angebot für die ganze Familie angeboten, den alle Kinder und Erwachsene mit Bravour meisterten. Nach der Mittagspause nahmen alle Vereine am Festumzug durch Rutesheim teil, der im Stadion endete. Dort rundeten weitere Höhepunkte des Tages mit Turn- und musikalisch-rhythmischen Tanzauftritten den sportlichen Tag ab. Abschließend wurden die Sieger des 1. bis 3. Ranges namentlich aufgerufen und durften unter riesigem Jubel der eigenen Mannschaft ihre Medaille mit Urkunde in Empfang nehmen.

Einige konnten einen Platz unter den ersten zehn erringen:

Geräte 4-Kampf JuTu E AK 8/9

3. Pascal Hüttermann; 8. Sebastian Lang; 10. Valentin Maile

Geräte 4-Kampf JuTu D AK 10

10. Marc Schmidt

Geräte 4-Kampf JuTu D AK 11

3. Marc Hüttermann

Geräte 4-Kampf JuTu D AK 12

1. Tobias Weckerle; 2. Christopher Tattko; 3. Antonio Barbaro; 4. Chris Hiller

Geräte 4-Kampf JuTu C AK 13/14

1. Marcel Kost; 4. Tim Dieckmann

LA-Dreikampf JuTu E AK 9

1. Pascal Bellach; 9. Marcel Bellach

Geräte 3-Kampf JuTi D AK 10

8. Rebecca Supper; 9. Selina Heller

Geräte 3-Kampf JuTi D AK 12

1. Selina Dinus

LA 3-Kampf JuTi E AK 8

5. Nicole Lang

LA-3-Kampf JuTi E AK 9

5. Lisa Knauer

LA 3-Kampf JuTi D AK 10

10. Yvonne Goppel

LA 3-Kampf JuTi D AK 11

5. Julia Knauer; 8. Julia Bittner

LA 3-Kampf JuTi D AK 12

9. Jasmin Mutz

* Sonstige Aktivitäten

1. Internationales Deutsches Turnfest in Berlin

Vom 14. bis 21. Mai 2005 nahm der TSV am 1. Internationalen Deutschen Turnfest in Berlin teil. Zum ersten Mal erhielt die Turnabteilung Unterstützung von der Volleyball-Damenmannschaft. Mit rund 30 Teilnehmern bekam der TSV Gärtringen 3 Klassenzimmer zugeteilt, in denen genächtigt oder auch das eine oder andere Spiel gespielt wurde.

Das bunte Programm reichte von der Begrüßungsveranstaltung über die Wettkämpfe bis hin zum Gummistiefelweitwurf. Auch wenn Petrus den Sportlern nicht nur gut gesonnen war, ließen sie sich beim Umzug im Regen nicht die Laune verderben. Selbst die Angesezte „Skate-Night“ wurde abgesagt, für die die Straße des 17. Juni gesperrt wurde. Kurzerhand erkundeten die Turner die Strecke auf eigene Faust. Für manch einen Teilnehmer war die große Messe wohl eine der größten Attraktionen, auf der man Stunden lang herumstromern konnte, um immer wieder neues zu finden und bei diversen Mitmachangeboten teil zu nehmen und sich dabei Souvenirs ergattern zu können.

Besonders stolz sind wir auf die erfolgreichen Wettkämpfe der TurnerInnen:

Wahlwettkampf Altersklasse 12 m (162 Teilnehmer)

72. Tobias Weckerle; 130. Markus Schneider

Wahlwettkampf Altersklasse 13-14 m (366 Teilnehmer)

107. Fabian Schmidt (A); 159. Chris Hiller; 193. Marcel Kost; 244. Tim Dieckmann; 351. Fabian Schmidt (B)

Wahlwettkampf Altersklasse 13-14w (1068 Teilnehmerinnen)

606. Anna König; 812. Anja Pfeifer

Wahlwettkampf Altersklasse 15-16 m (431 Teilnehmer)

230. Janis Krautzberger

Wahlwettkampf Altersklasse 15-16 w (1148 Teilnehmerinnen)

628. Julia Pfeifer

Wahlwettkampf Altersklasse 17-18 m (342 Teilnehmer)

138. Dirk Rudolf

Wahlwettkampf Altersklasse 17-18 w (724 Teilnehmerinnen)

347. Anna Wisser

Wahlwettkampf (Mischwettkampf) Altersklasse 19-29 m (844 Teilnehmer)

322. Torsten Naumburg

Wahlwettkampf (Fachwettkampf) Altersklasse 19-29 m (244 Teilnehmer)

81. Holger Naumburg

Wahlwettkampf Altersklasse 45-49 m (48 Teilnehmer)

15. Martin Wisser

Rundum war die Veranstaltung harmonisch und gelungen. Die Turner freuen sich schon auf das nächste Landesturnfest in Heidelberg.



Internationales Deutsches Turnfest in Berlin

Sportabzeichen

Die Kinder und Jugendlichen der Turnabteilung waren auch mit enormen Einsatz dabei, die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Für die, die es in 2005 noch nicht geschafft haben, ist der Anreiz im Jahr 2006 umso größer.

Landeskinderturnfest

Beim Landeskinderturnfest in Waiblingen von 22. – 24. Juli war die Turnabteilung des TSV auch vertreten. Neben den Wahl-Wettkämpfen stand natürlich der Spaß im Vordergrund. Den hatten die TurnerInnen und BetreuerInnen u.a. auch bei der Turni-Party.



VOLLEYBALL

30 Jahre Volleyballabteilung



Die Volleyball-Abteilung feierte am 2./3. Juli 2005 ihr 30-jähriges Jubiläum. Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, um möglichst viele ehemalige Mitglieder aufzuspüren und anzuschreiben. Nach dem offiziellen Teil mit den geladenen Gästen, wie Gärtringens Bürgermeister Herrn Weinstein, dem TSV-Vorsitzenden Günter Lutz und der Bezirksvorsitzenden des Volleyballbezirkes West Barbara Boysen entwickelte sich bei hervorragenden Wetterbedingungen dann am Samstag ein fröhliches Fest, bei dem unsere Jüngsten im Mittelpunkt standen. Bei zahlreichen lustigen Spielen geriet unser Nachwuchs in Begeisterung. Die Älteren zog es eher in Richtung Grill und kühle Getränke. Bei den zahlreichen Besuchern und den tropischen Temperaturen geriet die Kühlung der Getränke und des Grillgutes zu einer logistischen Meisterleistung. Am Sonntag wurde die Party mit einem traditionellen VB-Weisswurstfrühstück fortgesetzt.

Unser Vorstand beim Spieletest

Kurze Statistik

Unsere Mitgliederzahlen:

Unsere Abteilung ist auf 165 Mitglieder angewachsen.

91 Erwachsene (davon 44 Männer und 47 Frauen), 74 Kinder/Jugendliche (12 Jungs, 57 Mädchen), von denen wiederum 25 Jahrgang 1995 und jünger sind.

Im Kalenderjahr 2005 hatten wir 2 aktive Mannschaften, 2 Freizeitmannschaften und 7 Jugendmannschaften am Start.

Auch wir haben Funktionäre

Abteilungsleitung:

Reinhard Kirchhoff (07034 - 21900)

Peter Schneeweis (07034-644468)

Susanna Mazura-Grohmann (07056 - 4675)

Spielleiterin:

Silke Thullner (07031 - 658659)

Spielbetrieb

Ein "Volleyballjahr" entspricht nicht dem Kalenderjahr, sondern beginnt nach den Sommerferien und endet auch mit dem Schuljahr. Deshalb erstreckt sich dieser Jahresbericht über die Rückrunde 2004/05 und die Hinrunde 2005/06.

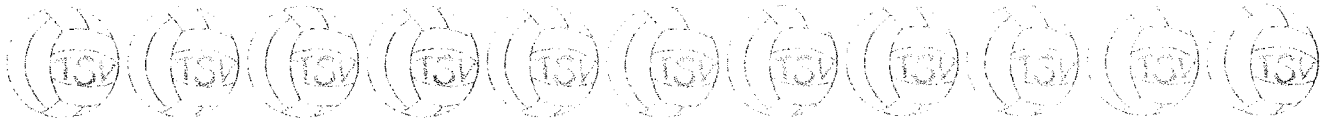
Jugend

Der Jugendbereich hat bei uns den größten Stellenwert und verzeichnet demgemäß die größten Fortschritte.

Eine vielbegrüßte Neuerung ist die Tatsache, dass wir seit April 2005 erstmals wieder eine männliche Jugendgruppe haben, die von Gerlinde Leitner und Erwin Schmid trainiert wird.

Die weibliche Jugend, die auch in diesem Jahr einen starken Zuwachs verzeichnete, wird von Susanna Mazura-Grohmann, Katja Weczera, Dilber Sever und (in den Semesterferien) Nadine Braun trainiert. Außerdem helfen an den Spieltagen immer die älteren Mädchen bei den Jüngeren als Coach aus, da wir zum Teil mehr Mannschaften gleichzeitig am Start haben, als Trainer zur Verfügung stehen.





2004/2005

D-Jugend weiblich (Jahrgang 1991 und j.)

Die D- Jugend, die 4:4 spielt, hatte im Januar Spielbeginn. In der Vorrunde verpassten die Mädchen knapp die Qualifikation zur Bezirks-Endrunde, belegten dann aber in der Platzierungsrunde einen guten 2. Platz. Es spielten Dilber Sever, Büsra Kaya, Kübra Kaya, Yesim Güler, Yurdagül Bozkurt und Zelal Sever.

F-Jugend weiblich (Jahrgang 1993 und j.)

4 Mannschaften hatten wir beim Turnier der Jüngsten am Start. Mit einer Mannschaft erreichten wir die Bezirks-Endrunde und dort dann Platz 8. Die drei anderen Mannschaften, die zum Teil aus Anfängern bestanden schafften die Endrunde nicht, belegten aber in den Platzierungsrunden gute 3., 5. und 7. Plätze. Trainiert werden diese Mannschaften von Susanna Mazura-Grohmann, Katja Weczera, Dilber Sever und Nadine Braun. Auf den Turnieren wurden diese unterstützt von Aylin Güler, Rebecca Cordel und Ramona Leifer. Die Spielerinnen waren: Rabia Yön, Isilay Begburs, Ayleen Böck, Esma Ibraimi, Rabia Kamber, Dilara Kocamis, Aylin Öszener, Maide Bulut, Zelal Sever, Yurdagül Bozkurt, Marilena Leifer, Ornella Titone, Layla Wagener, Ferdag Arslan und Martina Sachs.

2005/2006

C-Jugend Midi weiblich (Jahrgang 91 und j.)

Die erfolgreichste Jugendmannschaft im Jahr 2005 war unsere C-Midi Mannschaft. Ungeschlagen wurden sie im Herbst Bezirksmeister und hatten sich damit zum ersten Mal in unserer Geschichte für die Württembergischen Meisterschaften qualifiziert, wo sie dann kurz vor Weihnachten den 7. Platz belegten. Bemerkenswert ist, dass in dieser Mannschaft auch schon Mädchen aus der F-Jugend eingesetzt wurden.

Es spielten unter der Trainerin Susanna Mazura-Grohmann: Dilber Sever, Büsra Kaya, Yesim Güler, Kübra Kaya, Ayse Arslan, Esma Ibraimi, Yurdagül Bozkurt, Zelal Sever und Ayleen Böck.

E-Jugend weiblich (Jahrgang 1993 und j.)

Ursprünglich waren wir mit 3 Mannschaften in die Turniere gestartet, mussten aber wegen

Krankheitsausfällen im Laufe der Runde eine Mannschaft zurückziehen. Die erste E-Jugend belegte in der Bezirks-Endrunde einen guten 7. Platz und die 2. Mannschaft wurde 8. in der Platzierungsrunde. Susanna Mazura-Grohmann und Katja Weczera betreuten: Yurdagül Bozkurt, Zelal Sever, Ayleen Böck, Isilay Begburs, Esma Ibraimi, Rabia Yön, Rabia Kamber, Layla Wagener, Ferdag Arslan, Dilara Kocamis, Marilena Leifer, Aylin Öszener und Martina Sachs.

Männliche Jugend

Im April 2005 startete die neue männlichen F-Jugendgruppe (Jahrgang 1994 und 1995). Nach anfänglich zähem Beginn hat sich ein Stamm von ca. 14 Jungs gefunden, der regelmäßig zum Training (montags von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr) erscheint. Auch das Trainerteam Erwin Schmid und Gerlinde Leitner sind sehr zufrieden, da die Jungs schon viel dazugelernt haben und einige vielversprechende Talente dabei sind.

Im Oktober verbrachten wir ein gemeinsames Wochenende mit Eltern und Kindern in der Jugendherberge in Potenstein in der Fränkischen Schweiz mit Besichtigung der Teufelshöhle, Sommerrodelbahn und Besuch einer Falknerei. Das Wochenende war ein voller Erfolg und alle freuen sich bereits auf unseren Ausflug 2006 (Bergwandertour auf die Kemptner Hütte, Oberstdorf) im September 2006.



Aktive

Damen

Die Damenmannschaft spielt in der B-Klasse und ist in der Altersstruktur bunt gemischt: von 14 bis 45 ist alles vertreten. Leider können viele der älteren Spielerinnen nicht regelmäßig trainieren, was sich naturgemäß auf die Leistung auswirkt. Dazu kommt das Verletzungspech, das im Jahr 2005 zwei Spielerinnen mehrmonatige Pausen aufzwang. Zwei Spielerinnen haben den Verein aus beruf-





lichen Gründen verlassen und so haben wir aus unserer Jugend wieder einige Mädchen in die Mannschaft aufgenommen, was aber bedeutet, dass die ganze Mannschaft umstrukturiert werden musste. So ist es nicht verwunderlich, dass die Stimmung in der Mannschaft zwar nach wie vor gut ist, sie aber über einen Tabellenplatz am unteren Ende nicht hinauskommt. Im Spieljahr 2004/05 schloß sie mit einem 8. Platz ab und die laufende Saison 2005/06 wird ähnlich enden. Die Spielerinnen sind Nadine Braun (in den Semesterferien), Anita Cretnik (kam zur laufenden Saison aus Australien zurück), Katja Weczera, Veronika Czurgel (machte im Frühjahr eine Pause), Anke Neumann (hat uns aus beruflichen Gründen im Sommer verlassen), Dilber Sever, Nicole Gengenbach, Marina Petrusseva, Stefanie König (ist nach auswärtiger Ausbildung seit Herbst wieder da), Dina Schaffer (ist seit Ende Januar nach Berlin), Christina Richter, Anne Krug, Anke Betzel (war über ein halbes Jahr verletzt) und Spielertrainerin Susanna Mazura-Grohmann. Neu aus der Jugend kamen: Isabel Mayer, Rebecca Cordel und Ramona Leifer.

Herren

Nach einem nicht ganz zufriedenstellenden Rundenabschluss 04/05 mit Platz 3 war das erklärte Ziel für die nächste Saison, wiederum eine Meisterschaft einzufahren. Doch leider starteten die Mannen um Peter Schneeweis und Fritz Haag recht zäh in die Saison. Schon beim ersten Heimspiel zog sich Peter einen langwierigen Bänderanriss zu und konnte als zweiter Steller nur bedingt ersetzt werden.

Erst zur zweiten Halbsaison fand die Mannschaft zu einer stabilen Spielweise und arbeitete sich vom vorletzten auf den dritten Tabellenplatz vor. Aktivitäten wie Maiwanderung, Vatertagsgrillen wurden für die Abteilung organisiert und wie jedes Jahr der Nikolaus gestellt. Mit neuem Elan wollen wir in die neue Saison starten und wieder um die Meisterschaft kämpfen

Freizeit-Mixed

Aus der großen Trainingsgruppe der Freizeit-Spieler/innen waren 2 Mannschaften bei den Freizeit-Spielrunden am Start.

Sonstiges

Nikolaus

Am 6. Dezember schickte die Abteilung wieder einen Nikolaus nebst 2 Engeln zu Familien, die sich vorher angemeldet hatten. Viele Familien mit ihren Kindern wurden besucht, es machte allen großen Spaß und wenn es der Terminplan erlaubt, kommt der Nikolaus dieses Jahr wieder!

Weihnachtsmarkt

Das 5. Jahr in Folge war die Damenmannschaft mit der weiblichen Jugend auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. Folienskartoffeln mit Kräuterquark, Punsch, Glühwein und Kaffee lockten viele Besucher an unseren Stand. Der besondere Renner waren wie immer die Weihnachtsplätzchen, die unsere Jugend in den Wochen zuvor selbst gebacken hatte.

Die Organisation der Standbesetzung war wieder ein organisatorischer Kraftakt, da wir am selben Tag das Endrundenturnier der E-Jugend Bezirksmeisterschaft mit 9 Mannschaften in der THH ausrichteten. Es hat aber an beiden „Spielorten“ wunderbar geklappt und wir sind für den nächsten Weihnachtsmarkt gerüstet.

Turnier in Tuttlingen

Ein Highlight für unsere Jugend ist jedes Jahr das große Jugendturnier in Tuttlingen mit Übernachtung in Zelten, Besuch im Freizeitbad und dem schon traditionellen Sportler-Abendessen im Burger King.

Drei Mannschaften waren am Start: C-Midi, D-Jugend und F-Jugend, betreut von Susanna Mazura-Grohmann, Nadine Braun und Katja Weczera.



Unsere Jugend mal nicht auf dem Volleyballfeld...





Deutsches Turnfest Berlin

Der absolute Höhepunkt im letzten Jahr war die Teilnahme der Damenmannschaft am Deutschen Turnfest in Berlin. Gemeinsam mit der Turnabteilung haben wir unseren Verein bei dieser Mammutveranstaltung vertreten.

Unser Turnier beendeten wir auf einem guten Mittelplatz – angefeuert von den Turnern, die wir dann bei ihren Wettkämpfen auch lautstark unterstützten. Es blieb während dieser Woche reichlich Zeit, die Stadt kennenzulernen, viele Veranstaltungen des Turnfestes zu besuchen und natürlich miteinander super Spaß zu haben. Beim Landesturnfest 2006 sind wir auf jeden Fall wieder dabei!



- Anika Raisch, Ramona Leifer

-Susanna Mazura-Grohmann, Anita Cretnik, Anke Betzel, Marina Petrus-eva, Stefanie König, Katja Weczera

-Dina Schaffer, Nadine Braun, Anne Krug, Nicole Gengenbach

Ansprechpartner

Damen, Jugend: Susanna Mazura-Grohmann
susanna.mazura@t-online.de
07056-4675

Herren: Peter Schneeweis
07034-644468

Freizeit: Heinrich Rynders
0160-8637252

Kaderspielerinnen

Zum Sichtungungslehrgang der Jahrgänge 94/95 wurden 3 Spielerinnen unserer Abteilung eingeladen. Marilena Leifer, Zelal Sever und Ayleen Böck sind in die vorläufige Bezirksauswahl aufgenommen worden. Dies ist ein toller Erfolg und eine Bestätigung unserer guten Jugendarbeit, da zum 3. Mal in Folge aus unserem Verein Mädchen im Bezirkskader trainieren.

Susanna Mazura-Grohmann

Unsere Trainingszeiten:

(Theodor-Heuss Halle)

Jugend weibl.	Di 19:00 - 20:15	Do 18:15 - 20:00
Jugend männl.	Mo 17:00 - 18:30	
Damen	Di 20:00 - 22:00	Do 20:00 - 22:00
Herren	Di 20:00 - 22:00	

